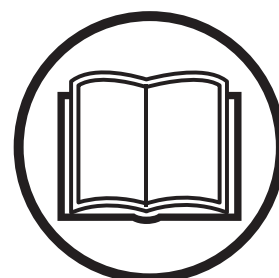


Bedienungsanweisung
Rider 213 C Rider 216
Rider 216 AWD

Lesen Sie die Bedienungsanweisung sorgfältig durch und machen Sie sich mit dem Inhalt vertraut, bevor Sie das Gerät benutzen.



German

SYMBOLERKLÄRUNG

Symbole

Diese Symbole sind auf dem Aufsitzmäher und in der Bedienungsanweisung zu sehen.

WARNUNG! Durch nachlässige oder falsche Handhabung können schwere Verletzungen oder tödliche Unfälle von Anwendern oder anderen Personen verursacht werden.

Lesen Sie die Bedienungsanweisung sorgfältig durch und machen Sie sich mit dem Inhalt vertraut, bevor Sie das Gerät benutzen.

Benutzen Sie immer:

- Einen zugelassenen Gehörschutz

Dieses Produkt stimmt mit den geltenden CE-Richtlinien überein.

Leerlauf

Schnell

Langsam

Motor abstellen.

Batterie

Choke.

Kraftstoff

Ölstand

Schnitthöhe

Rückwärts

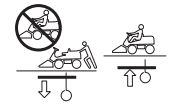
Vorwärts



Zündung



Hydrostatischer Freilauf



Passen Sie auf Ihre Hände und andere Körperteile auf, damit sie nicht zwischen dem Riemen und der Riemenscheibe verfangen und gequetscht werden.



Warnung: sich drehende Teile. Halten Sie Hände und Füße von der Gefahrenzone fern.



Feststellbremse



Bremse



Umweltbelastende Geräuschemissionen gemäß der Richtlinie der Europäischen Gemeinschaft. Die Emission des Gerätes ist im Kapitel Technische Daten und auf dem Geräteschild angegeben.



Rotierendes Schneidwerkzeug Niemals bei laufendem Motor die Hand oder den Fuß unter die Haube halten



Fahren Sie niemals quer zum Abhang



Der Aufsitzmäher darf niemals betrieben werden, wenn sich andere Personen, besonders Kinder, oder Haustiere in der Nähe aufhalten



Niemals Personen auf dem Aufsitzmäher oder auf Geräten befördern



Fahren Sie sehr langsam ohne Schneidwerk

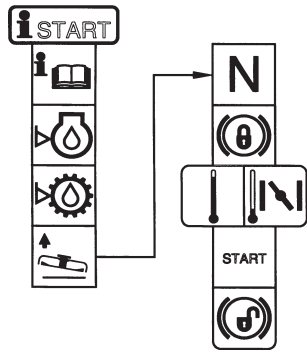


Schauen Sie hinter sich, bevor und während Sie rückwärts fahren.



SYMBOLERKLÄRUNG

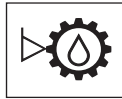
Startanweisung



Ölstand im Motor prüfen



Ölstand im Hydrostat prüfen



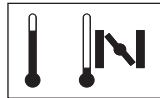
Schneidwerk anheben



Feststellbremse betätigen und sichern.



Bei kaltem Motor den Choke anwenden



Vor dem Anfahren die Handbremse lösen



Erläuterung der Warnstufen

Es bestehen drei unterschiedliche Warnstufen.

WARNUNG!



WARNUNG! Nichtbeachtung der Anweisungen in diesem Handbuch kann zu Verletzungen bzw. zum Tod des Bedieners oder zu Beschädigungen in der Umgebung führen.

WICHTIG!

WICHTIG! Nichtbeachtung der Anweisungen in diesem Handbuch kann zur Verletzung des Bedieners bzw. zu Beschädigungen in der Umgebung führen.

ACHTUNG!

ACHTUNG! Nichtbeachtung der Anweisungen in diesem Handbuch kann zu Beschädigungen der Umgebung bzw. der Maschine führen.

INHALT

Inhalt

SYMBOLERKLÄRUNG

Symbole	2
Erläuterung der Warnstufen	3

INHALT

Inhalt	4
--------------	---

Servicejournal

Lieferservice	5
Nach den ersten 8 Betriebsstunden	5

VORSTELLUNG

Sehr geehrter Kunde!	6
Fahren und Transport auf öffentlichen Straßen	6
Abschleppen	6
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	6
Versichern Sie Ihren Aufsitzmäher	6
Guter Service	7

WAS IST WAS?

Lage der Bedienelemente	8
-------------------------------	---

SICHERHEITSAUSRÜSTUNG DES GERÄTES

Allgemeines	9
Zündschlüssel	9
Sicherheitskreis	9
Geschwindigkeitsregler	9
Feststellbremse	10
Schalldämpfer	10
Schutzabdeckungen	10

MONTAGE UND EINSTELLUNGEN

Sicherheit bei der Montage und Einstellungen	11
Schneidwerk	11
Schneidwerk demontieren	11
Sitzeinstellung	12
Höheneinstellung des Lenkrades	12

UMGANG MIT KRAFTSTOFF

Allgemeines	13
Kraftstoff	13
Tanken	13
Transport und Aufbewahrung	13

BETRIEB

Allgemeine Sicherheitsvorschriften	14
Persönliche Schutzausrüstung	14
Arbeitssicherheit	14
Schnitthöhe	15
Gas- und Chokehebel	15
Hubhebel für das Schneidwerk	15
Auskupplungshebel	16
Betrieb des Aufsitzmähers	16
Fahrt auf Abhängen	17
Transport und Aufbewahrung	18
Transport bei ausgeschaltetem Motor	18
Aufbewahrung für den Winter	18
Schutz	18

STARTEN UND STOPPEN

Vor dem Start	19
Motor anlassen	19
Motor mit schwacher Batterie starten	20
Motor abstellen	20

WARTUNG UND SERVICE

Wartungsplan	21
Allgemeines	22
Reinigung	22
Abdeckungen des Aufsitzmähers ausbauen	22
Lenkseilzüge prüfen und einstellen	22
Einstellung der Feststellbremse	23
Justierung des Gaszugs	24
Luftfilter wechseln	24
Kraftstoff-Filter austauschen	24
Luftfilter der Kraftstoffpumpe prüfen	24
Reifendruck prüfen	25
Zündanlage	25
Sicherungen	25
Kontrolle des Kühllufteinlasses des Motors	25
Kontrolle und Einstellung des Bodendrucks des Schneidwerkes	26
Einstellung der Schnitthöhe	26
Überprüfung der Parallelität des Schneidwerkes	26
Einstellung der Parallelität des Schneidwerkes	26
Service-Stellung des Schneidwerkes	26
Entfernung des BioClip-Einsatzes	28
Kontrolle der Messer	28
Austausch der Klingen	28
Kontrolle des Ölstands im Motor	29
Wechseln des Motoröls	29
Austausch des Ölfilters	30
Kontrolle des Ölstands im Getriebe	30
Schmierung der Spannrolle	30
Allgemeine Schmierung	30
Störungssuchplan	
TECHNISCHE DATEN	
EG-Konformitätserklärung	34

Servicejournal

Lieferservice

- 1 Batterie mind. 4 Stunden mit max. 5 A laden.
- 2 Lenkrad, Sitz und ggf. sonstige Teile montieren.
- 3 Den Reifendruck überprüfen und anpassen (60 Kpa, 0,6 bar, 9 psi).
- 4 Schneidwerk einstellen:

Hubfedern einstellen (das Gewicht des Schneidwerks sollte 12-15kg / 26.5-33 lb) betragen.

Das Aggregat so einstellen, dass seine Hinterkante ca. 2-4 mm / 1/8" höher als die Vorderkante liegt.

Schnitthöhe der Schneideinheit so einstellen, dass die Verbindungsstange bei niedrigster Schnitthöhe unter Spannung steht.
- 5 Prüfen, dass sich die korrekte Menge Öl im Motor befindet.
- 6 Sicherstellen, dass der Getriebeöltank Öl enthält.
- 7 Batterie anschließen.
- 8 Kraftstoff einfüllen und den Motor starten.
- 9 Kontrollieren, ob sich der Rider in Neutralstellung bewegt.
- 10 Kontrollieren:

Vorwärtsfahren.

Rückwärtsfahren.

Aktivieren der Messer.

Sicherheitsschalter im Sitz.

Sicherheitsschalter im Hubhebel.

Sicherheitsschalter für die Hydrostatpedale.
- 11 Motordrehzahl prüfen Siehe das Kapitel Technische Daten.

12 Den Kunden über folgendes informieren:

- Vorteile und Notwendigkeit, die Wartung gemäß Wartungsplan auszuführen.
- Die Bedeutung von Service und Servicejournal für den Wiederverkaufswert.
- Anwendungsbereich für BioClip-Funktion.
- Kaufvertrag ausfüllen etc.

Der Lieferservice wurde ausgeführt. Keine Anmerkungen.
Bestätigt:

Datum, Zählerstellung, Stempel, Unterschrift

Nach den ersten 8 Betriebsstunden

- 1 Motoröl wechseln
- 2 Ölstand in der Kraftübertragung prüfen, bei Bedarf auffüllen. (Nur AWD-Maschinen)
- 3 Prüfen Sie die Rotationsgeschwindigkeit der Vorder- und Hinterräder gemäß dem Wartungsplan. (Nur AWD-Maschinen) Siehe Werkstatthandbuch.

VORSTELLUNG

Sehr geehrter Kunde!

Wir gratulieren Ihnen zum Kauf eines Husqvarna Riders. Husqvarna Riders besitzen eine einzigartige Konstruktion mit einer frontmontierten Schneideinheit und einer patentierten Knicklenkung. Auch auf kleinen, engen Arbeitsflächen mähen Rider überaus effektiv. Weitere Leistungsmerkmale sind die kompakt angeordneten Bedienelemente und die durch Pedale geregelte hydrostatische Kraftübertragung.

Diese Bedienungsanweisung ist ein wertvolles Dokument. Wenn Sie die darin enthaltenen Empfehlungen (zu Anwendung, Service, Wartung usw.) befolgen, erhöhen Sie die Lebensdauer des Gerätes und auch dessen Wiederverkaufswert ganz erheblich.

Falls Sie Ihren Rider einmal weiterverkaufen, übergeben Sie dem neuen Besitzer auch die Bedienungsanweisung.

Ein Wartungsjournal ist dem Handbuch beigelegt. Stellen Sie sicher, dass darin jeder Service- und Reparaturvorgang dokumentiert wird. Ein gut geführtes Journal senkt die Servicekosten für die saisongebundene Wartung und erhöht den Wiederverkaufswert der Maschine. Tragen Sie das Wartungsprotokoll immer bei sich, wenn Sie Ihre Maschine zur Wartung in die Werkstatt bringen.

Fahren und Transport auf öffentlichen Straßen

Vor Fahrten und Transporten auf öffentlichen Straßen die geltenden Verkehrsvorschriften kontrollieren. Bei Transporten sind grundsätzlich zugelassene Spannvorrichtungen zu verwenden. Sicherstellen, dass die Maschine gut festgezurr ist.

Abschleppen

Falls Ihre Maschine mit einem hydrostatischen Getriebe ausgestattet ist, sollten Sie die Maschine nur über kurze Strecken und bei niedriger Geschwindigkeit schleppen lassen, da sonst die Gefahr eines Getriebebeschadens besteht.

Das Getriebe muss beim Abschleppen ausgekuppelt werden. Anleitungen finden Sie unter der Überschrift „Bypassventile“.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Der Aufsitzmäher ist zum Mähen von Gras auf offenen und ebenen Flächen entworfen. Zusätzlich ist vom Hersteller empfohlenes Zubehör erhältlich, mit dem die Anwendungsfläche vergrößert wird. Um weitere Informationen über erhältliches Zubehör zu erhalten, wenden Sie sich bitte an einen Verkäufer in Ihrer Nähe. Die Maschine darf nur mit dem durch den Hersteller empfohlenen Zubehör verwendet werden. Andere Verwendungsarten sind nicht zulässig. Die vom Hersteller angegebenen Betriebs-, Service- und Reparaturanweisungen müssen strikt eingehalten werden.

WICHTIG! Die Garantie ist nur gültig, wenn die Rotationsgeschwindigkeit der Vorder- und Hinterräder gemäß dem Wartungsplan geprüft wurde. Stellen Sie diese bei Bedarf gemäß den Werten der Tabelle im Werkstatthandbuch ein. Dies ist von einem autorisierten Servicehändler auszuführen. Wenn keine Einstellung durchgeführt wird, wird das System beschädigt.

Diese Maschine darf nur von Personen benutzt, gewartet und repariert werden, die mit ihren speziellen Eigenschaften und den relevanten Sicherheitsvorschriften vertraut sind.

Die Unfallverhütungsvorschriften, alle sonstigen allgemein anerkannten Vorschriften über Sicherheit und Arbeitsmedizin sowie sämtliche Straßenverkehrsvorschriften sind jederzeit zu beachten.

Jegliche eigenmächtigen Modifikationen an dieser Maschine entheben den Hersteller aller Verantwortung für eventuelle Schäden oder Verletzungen.

Versichern Sie Ihren Aufsitzmäher

Überprüfen Sie die Versicherung für Ihren neuen Aufsitzmäher.

- Sprechen Sie mit Ihrem Versicherungsunternehmen.
- Sie sollten eine umfassende Versicherung für Verkehr, Brand, Schaden, Diebstahl und Haftpflicht abgeschlossen haben.

VORSTELLUNG

Guter Service

Husqvarna bietet unseren Kunden weltweit den besten Support und einen herausragenden Service. So wurde Ihr Produkt vor der Lieferung z. B. von Ihrem Händler kontrolliert und eingestellt, siehe die Eintragung im Servicejournal dieser Bedienungsanleitung.

WICHTIG! Alle Serviceintervalle sind im Wartungsjournal beschrieben. Stellen Sie sicher, dass die Wartungsarbeiten rechtzeitig durchgeführt werden.

Wenn Sie Ersatzteile benötigen oder Fragen zu Service, Garantie usw. haben, wenden Sie sich bitte an:

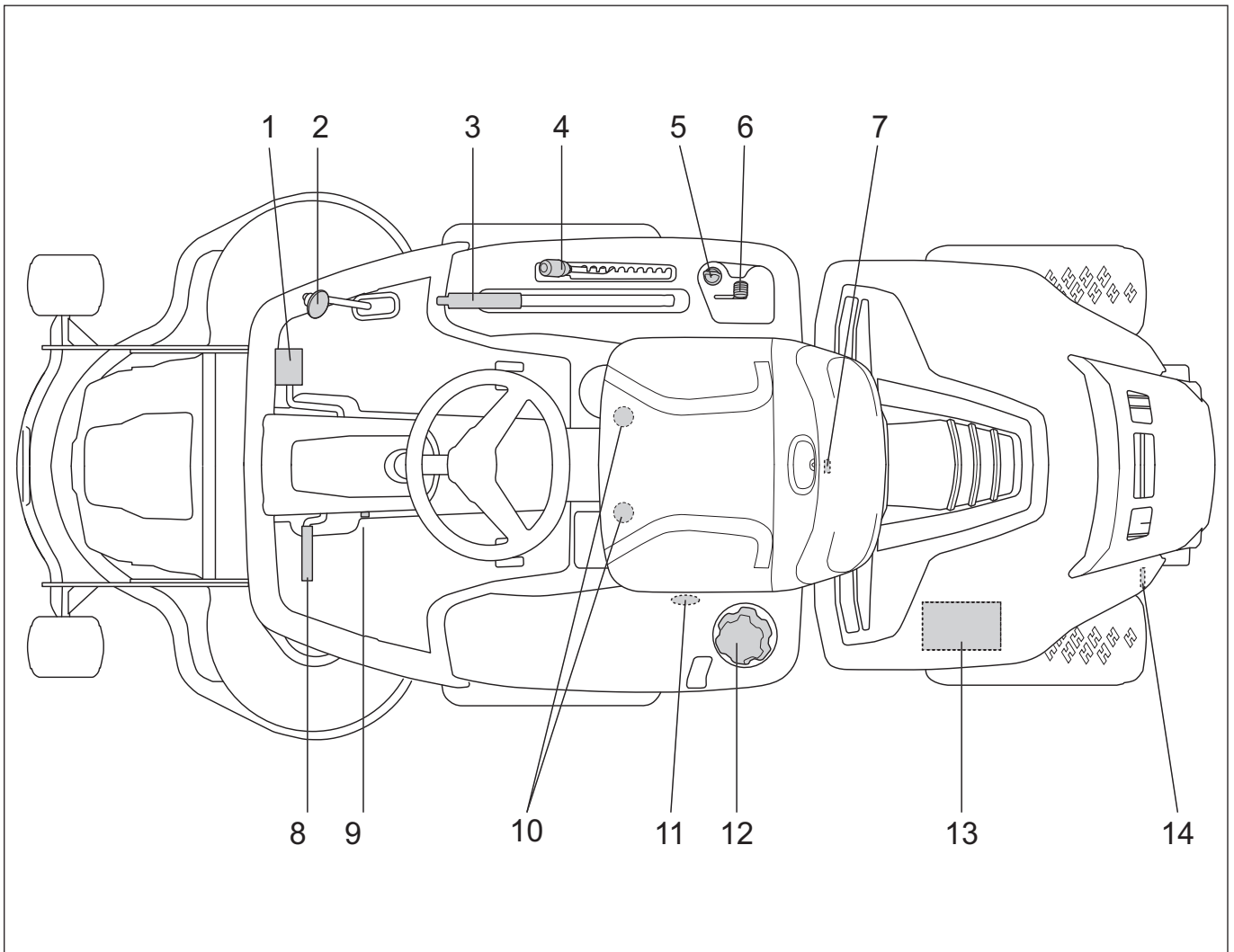
Name:	Händler:
Dieses Handbuch gehört zur Maschine mit der Herstellungsnummer (Seriennummer):	Getriebe
PNC:	Motor

Auf dem Typenschild des Aufsitzmähers stehen folgende Informationen:

- Typbezeichnung der Maschine.
- Typnummer des Herstellers.
- Seriennummer der Maschine.

Bei der Bestellung von Ersatzteilen Typenbezeichnung und Seriennummer angeben.

WAS IST WAS?



Lage der Bedienungselemente

- | | |
|---|---|
| 1 Geschwindigkeitsregler für Vorwärtsfahrt | 9 Sperrknopf für Feststellbremse |
| 2 Geschwindigkeitsregler für Rückwärtsfahrt | 10 Einstellen des Sitzes. |
| 3 Hubhebel für das Schneidwerk | 11 Hebel für das Auskuppeln des Antriebs Vorderachse, 216 AWD |
| 4 Hebel zur Schnitthöheneinstellung | 12 Kraftstofftankdeckel |
| 5 Zündschloss | 13 Batterie |
| 6 Gashebel/Choke | 14 Hebel für das Auskuppeln des Antriebs, 213 C und 216 AWD |
| 7 Haubenschloß | Hebel für das Auskuppeln des Antriebs Hinterachse, 216 AWD |
| 8 Feststellbremse | |

SICHERHEITSAUSRÜSTUNG DES GERÄTES

Allgemeines

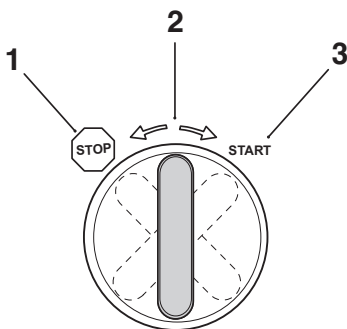


WARNUNG! Benutzen Sie nie ein Gerät mit defekter Sicherheitsausrüstung.

Wenn Ihr Gerät den Kontrollanforderungen nicht entspricht, muss eine Servicewerkstatt aufgesucht werden.

Zündschlüssel

Mit dem Zündschlüssel wird nicht nur der Motor, sondern auch alle elektrischen Funktionen ein- und ausgeschaltet.



- 1 STOP – Maschine wird abgeschaltet
- 2 - Leerlauf
- 3 START – Anlasserposition

Überprüfung des Zündschlüssels

- Überprüfen Sie die Funktionsfähigkeit des Zündschlüssels, indem Sie den Motor anlassen und wieder ausschalten. Siehe die Anweisungen unter der Überschrift Starten und Stoppen.
- Der Motor sollte anspringen, wenn der Zündschlüssel auf Stellung START (3) gedreht wird.
- Der Motor sollte sich sofort ausschalten, wenn der Zündschlüssel auf Stellung STOP (1) gedreht wird.

Sicherheitskreis

Die Maschine verfügt über einen Sicherheitskreis, der zum Einsatz kommt, sobald der Fahrer bei aktiven Klängen den Sitz verlässt. Der Sicherheitskreis wird auch ausgelöst, wenn der Fahrer bei gelöster Handbremse vom Sitz aufsteht.

Der Antrieb der Klängen stoppt sofort, wenn der Sicherheitskreis ausgelöst wird. Es kommt zu einer kurzen Verzögerung, um eine Unterbrechung zu verhindern, wenn der Fahrer sich auf dem Sitz auf und ab bewegt.

Der Motor kann nur unter folgenden Bedingungen gestartet werden:

- Das Mähdeck ist angehoben und die Handbremse ist angezogen.

Der Motor sollte sich abstellen, wenn:

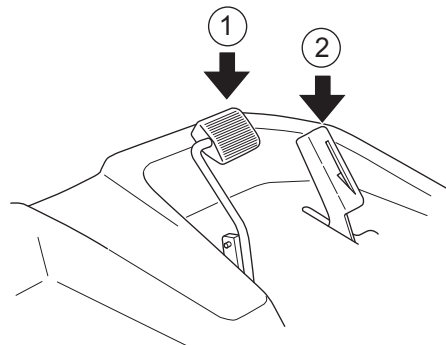
- Das Mähdeck ist abgesenkt und der Fahrer steht von seinem Sitz auf.
- Das Mähdeck befindet sich in angehobener Position, die Handbremse ist nicht angezogen und der Fahrer steht von seinem Sitz auf.

Überprüfung des Sicherheitskreises

- Überprüfen Sie das Sicherheitssystem täglich, indem Sie versuchen, den Motor zu starten, wenn eine der oben genannten Bedingungen nicht erfüllt ist. Verändern Sie die Bedingungen, und versuchen Sie es erneut.

Geschwindigkeitsregler

Die Geschwindigkeit der Maschine wird stufenlos mit zwei Pedalen geregelt. Für die Vorwärtsfahrt ist das Pedal (1) anzuwenden, für die Rückwärtsfahrt das Pedal (2).



Die Maschine bremst, sobald das Vorwärtspedal losgelassen wird. Für mehr Bremskraft kann zusätzlich das Rückwärtspedal betätigt werden.

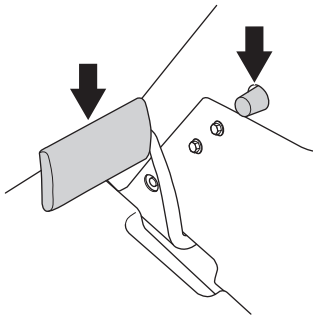
Überprüfung des Gaspedals

- Stellen Sie sicher, dass sich das Vorwärts- und Rückwärtspedal frei bewegen lassen.
- Stellen Sie sicher, dass die Maschine bremst, sobald das Vorwärtspedal losgelassen wird.

SICHERHEITSAUSRÜSTUNG DES GERÄTES

Feststellbremse

Die Feststellbremse wird auf folgende Weise angesetzt:



- 1 Feststellbremspedal betätigen.
- 2 Sperrknopf auf der Lenksäule eindrücken.
- 3 Sperrknopf gedrückt halten und Feststellbremspedal loslassen.

Die Sperre der Feststellbremse wird beim Betätigen des Bremspedals automatisch gelöst.

Prüfen Sie die Feststellbremse

An einem Hang sicherstellen, dass die Handbremse richtig eingestellt ist.

- Feststellbremse betätigen.
- Die Handbremse muss nachjustiert werden, wenn die Maschine nicht stillsteht.

Schalldämpfer

Der Schalldämpfer soll den Geräuschpegel so weit wie möglich senken und die Abgase des Motors vom Anwender fernhalten.



WARNUNG! Geräte ohne bzw. mit defekten Schalldämpfern sollen niemals eingesetzt werden. Ein defekter Schalldämpfer kann Geräuschpegel und Feuergefahr erheblich steigern. Stets eine Feuerlöschschrüstung in Reichweite haben.



WARNUNG! Der Schalldämpfer enthält Chemikalien, die karzinogen sein können. Falls der Schalldämpfer beschädigt wird, vermeiden Sie es, mit diesen Stoffen in Berührung zu kommen.

Der Schalldämpfer wird sowohl im und nach dem Betrieb als auch im Leerlauf sehr heiß. Die Brandgefahr beachten, besonders wenn sich feuergefährliche Stoffe und/oder Gase in der Nähe befinden.

Kontrolle des Schalldämpfers

- Kontrollieren, ob der Schalldämpfer fest sitzt und unbeschädigt ist.

Schutzabdeckungen

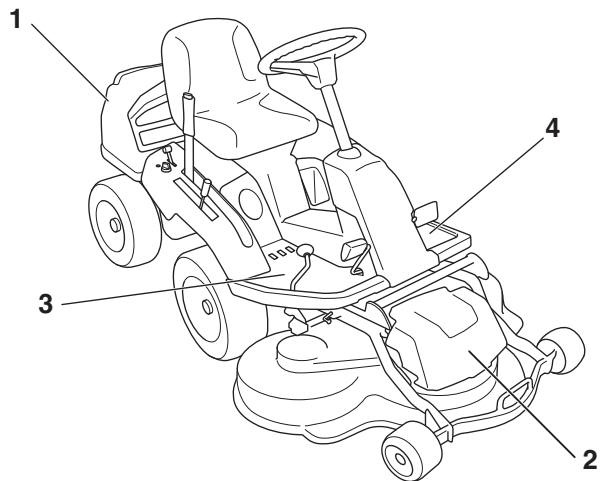


WARNUNG! Prüfen Sie vor dem Starten der Maschine stets, ob die Schutzabdeckungen korrekt montiert sind.

Schutzabdeckungen auf der Maschine schützen den Benutzer vor dem Kühlgebläse, vor Riemenantrieben und vor heißen Oberflächen.

Überprüfung der Schutzabdeckungen

- Prüfen Sie die Schutzabdeckungen auf Risse und andere Schäden. Ersetzen Sie die beschädigten Abdeckungen.



- 1 Motorhaube
- 2 Fronthaube
- 3 Rechter Kotflügel
- 4 Linker Kotflügel

MONTAGE UND EINSTELLUNGEN

Sicherheit bei der Montage und Einstellungen



WARNUNG! Der Motor stößt Kohlenmonoxid aus. Kohlenmonoxid ist ein farbloses, giftiges Gas. Verwenden Sie die Maschine nicht in geschlossenen Räumen.

- Niemals das Gerät unbeaufsichtigt mit laufendem Motor stehen lassen.
- Niemals Kinder oder andere Personen, die nicht mit der Handhabung der Maschine vertraut sind, die Maschine bedienen oder warten lassen. Örtliche Bestimmungen können das Alter des Benutzers einschränken.
- Elektrische Schläge können Verletzungen verursachen. Bei laufendem Motor keine Kabel berühren. Die Zündanlage nicht mit den Fingern testen.



WARNUNG! Motor und Abgasanlage werden während des Betriebs sehr heiß. Verbrennungsgefahr.

- Die Maschine ist nur mit der vom Hersteller gelieferten oder empfohlenen Ausrüstung geprüft und zugelassen.

Schneidwerk

Der Rider 213 C ist mit einem Dreiklingen-Combi-Mähdeck ausgerüstet.

- Combi 94

Rider 216 und Rider 216 AWD können mit zwei verschiedenen Schneidwerken ausgestattet werden.

- Combi 94
- Combi 103

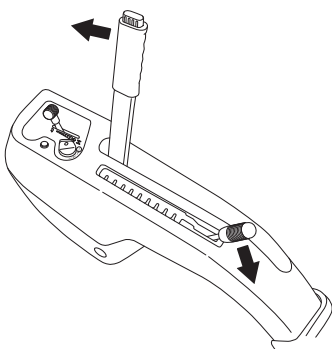
Das Combi-Aggregat mit montiertem BioClip-Einsatz verteilt das fein geschnittene Mähgut als Dünger. Ohne BioClip-Einsatz arbeitet das Aggregat wie ein Schneidwerk mit Rückauswurf.

Schneidwerk demontieren

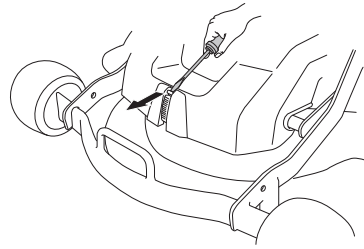


WARNUNG! Beim Ausbau des Schneidwerks eine Schutzbrille tragen. Die Spannfeder des Riemens kann abreißen und Verletzungen verursachen.

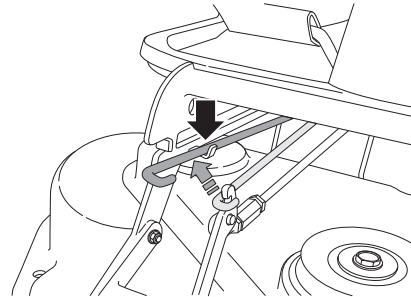
- 1 Das Gerät auf festem Untergrund abstellen und die Feststellbremse anziehen. Die Schnitthöheneinstellung auf die niedrigste Stufe stellen und das Schneidwerk anheben.



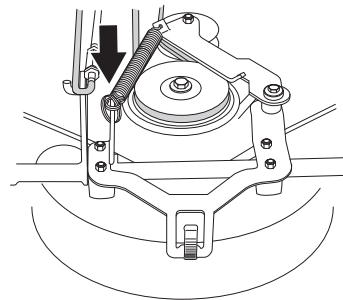
- 2 Das Schnappschloß an der Fronthaube öffnen und die Haube abheben.



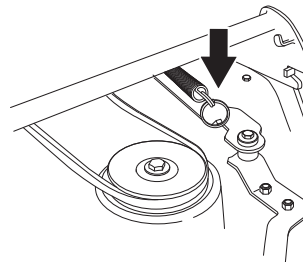
- 3 Schnitthöhenstrebe abnehmen und in den Halter legen.



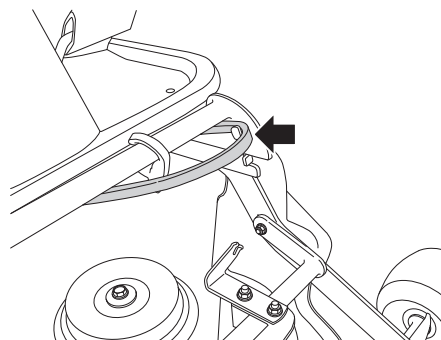
- 4 Lösen Sie durch Drücken auf das Federauge die Feder auf dem Riemenspanner des Treibriemens.



- 5 Federauge in der Halterung platzieren.

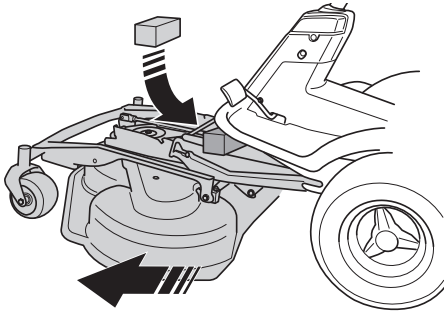


- 6 Den Antriebsriemen abnehmen und am Entlastungshaken aufhängen.



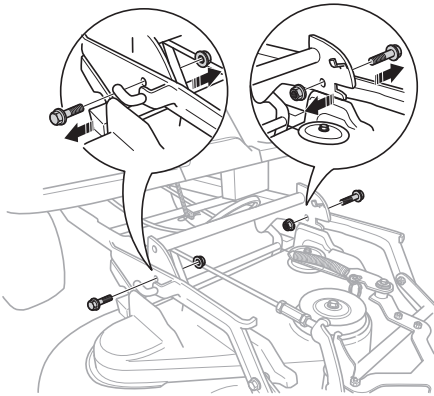
MONTAGE UND EINSTELLUNGEN

- 7 Um das Mähdeck vor dem Zurückfedern zu sichern, platzieren Sie einen Holzblock zwischen dem Geräterahmen und dem Chassis.

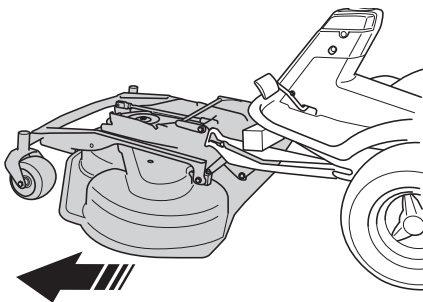


WARNUNG! Vorsichtig arbeiten, damit die Hand nicht eingeklemmt wird.

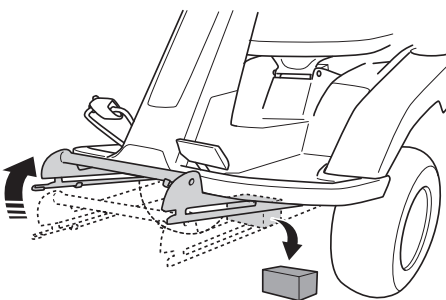
- 8 Entfernen Sie die beiden Schrauben auf dem Geräterahmen.



- 9 Das Schneidwerk herausziehen.



- 10 Entfernen Sie den Holzblock



Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Sitzeinstellung

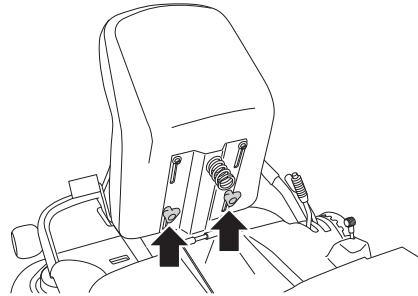


WARNUNG! Gehen Sie vorsichtig vor, damit Ihre Hände beim Zurückklappen des Sitzes nicht eingeklemmt oder durch die Verschlusshaken verletzt werden.



WARNUNG! Sitzeinstellung während dem Fahren nicht verändern. Die Fahrsicherheit kann dadurch beeinträchtigt werden.

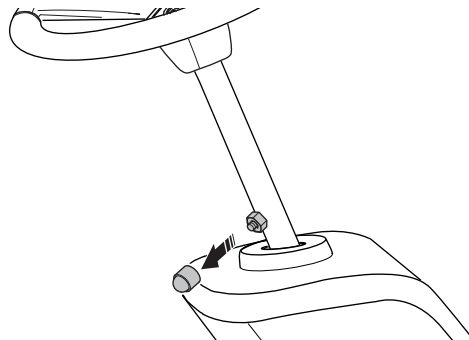
Der Sitz ist an der Vorderkante angelenkt und kann nach vorn gekippt werden.



Der Sitz kann auch in Längsrichtung verstellt werden. Die Handräder unter dem Sitz lösen und ihn vorwärts oder rückwärts in die gewünschte Lage verschieben.

Höheneinstellung des Lenkrades

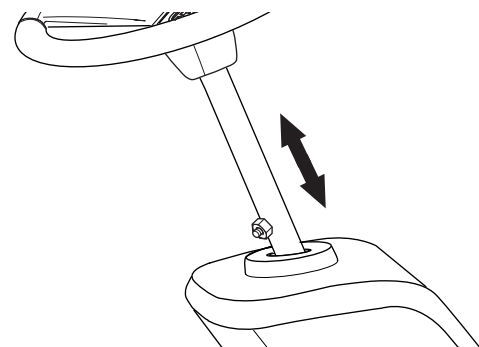
- 1 Entfernen Sie die Abdeckung.



- 2 Mutter lösen.



- 3 Lockern Sie die Verschlusschraube mit einem 4-mm-Innensechskantschlüssel.
4 Höhe anpassen. Die Höhe kann ca. um 40 mm verstellt werden.



- 5 Ziehen Sie die Verschlusschraube und die Kontermutter fest. Montieren Sie die Abdeckung wieder.

UMGANG MIT KRAFTSTOFF

Allgemeines



WARNUNG! Einen Motor in einem geschlossenen oder schlecht belüfteten Raum laufen zu lassen, kann zum Tod durch Ersticken oder Kohlenmonoxidvergiftung führen. Verwenden Sie die Maschine nicht in geschlossenen Räumen.

Kraftstoff und Kraftstoffdämpfe sind sehr feuergefährlich und können beim Einatmen und auf der Haut schwere Verletzungen verursachen. Beim Umgang mit Kraftstoff ist daher Vorsicht geboten und für eine gute Belüftung zu sorgen.

Die Motorabgase sind heiß und können Funken enthalten, die einen Brand verursachen können. Aus diesem Grunde sollte das Gerät niemals im Innenbereich oder in der Nähe von feuergefährlichen Stoffen gestartet werden!

Beim Tanken nicht rauchen und jegliche Wärmequellen vom Kraftstoff fernhalten.

Kraftstoff

- Der Motor ist mit bleifreiem Benzin von mindestens 85 Oktan (ohne Ölbeimischung) zu betreiben. Auch umweltgerechtes Alkylatbenzin eignet sich sehr gut. Kein methanolhaltiges Benzin verwenden.

Tanken



WARNUNG! Benzin und Benzindämpfe sind giftig und äußerst feuergefährlich. Umsichtig arbeiten und nur im Freien tanken.

Wischen Sie eventuelle Verschmutzungen um den Tankdeckel ab.

Den Tankdeckel nach dem Tanken wieder sorgfältig zudrehen. Wenn der Deckel nicht ordnungsgemäß angezogen ist, kann er sich durch Vibration lockern. Dadurch kann Kraftstoff aus dem Kraftstofftank entweichen und eine Brandgefahr hervorrufen.

Das Gerät vor dem Starten mindestens 3 m von der Stelle entfernen, an der getankt wurde.

- Den Tank nicht komplett füllen, sondern mindestens 2,5 cm (1") Ausdehnungsraum lassen.
- Vor dem Nachfüllen von Kraftstoff den Motor abkühlen lassen.
- Den Kraftstoffstand vor jedem Gebrauch prüfen und den Tank nicht ganz füllen, so dass sich der Kraftstoff ausdehnen kann; die Wärme des Motors und der Sonne können sonst zum Ausrinnen des Kraftstoffs führen.
- Um den Tankdeckel herum sauberwischen. Verunreinigungen im Tank verursachen Betriebsstörungen.
- Den Tankdeckel stets vorsichtig öffnen, so dass sich ein evtl. vorhandener Überdruck langsam abbauen kann.
- Überschüssige Flüssigkeit abwischen. Mit Kraftstoff verunreinigte Materialien sicher entsorgen.
- Aus Umweltschutzgründen ist mit Öl, Ölfilter, Kraftstoff und Batterie sorgsam umzugehen. Die örtlichen Recyclingvorschriften befolgen.

Das Gerät niemals starten, wenn:

- Wenn Sie Kraftstoff über sich selbst oder Ihre Kleidung verschüttet haben, ziehen Sie sich um. Waschen Sie die Körperteile, die mit dem Kraftstoff in Berührung gekommen sind. Wasser und Seife verwenden.
- Wenn Kraftstoff oder Motoröl auf die Maschine verschüttet wurde: Alles abwischen und restliches Benzin verdunsten lassen.
- Wenn es Kraftstoff leckt. Tankdeckel und Tankleitungen regelmäßig auf Undichtigkeiten überprüfen.
- Deshalb muss der Tankdeckel nach dem Auftanken fest verschlossen werden.

Transport und Aufbewahrung

- Das Gerät und den Kraftstoff so transportieren und aufbewahren, dass bei eventuellen Undichtigkeiten entweichende Dämpfe oder Kraftstoff nicht mit Funken oder offenem Feuer in Kontakt kommen können, z. B. von Elektrogeräten, Elektromotoren, elektrischen Kontakten/Schaltern oder Heizkesseln.
- Zum Transport und zur Aufbewahrung von Kraftstoff sind speziell für diesen Zweck vorgesehene und zugelassene Behälter zu verwenden.
- Maschine und Kraftstoff so aufbewahren, dass keine Gefahr von Schäden durch austretenden Kraftstoff oder Kraftstoffdämpfe entstehen kann.

Wenn Kraftstoff längere Zeit steht (30 Tage oder länger), können sich klebrige Rückstände bilden, die die Motorfunktion beeinträchtigen. Ein Kraftstoffstabilisator ist eine mögliche Alternative zur Vermeidung klebriger Ablagerungen während der Verwahrung.

- Der Stabilisator wird im Tank oder im Kraftstoffkanister zugesetzt.
- Es ist stets das Mischungsverhältnis anzuwenden, das vom Hersteller des Stabilisators vorgeschrieben wird.
- Nach dem Zusatz von Stabilisator den Motor mindestens zehn Minuten lang laufen lassen, so dass der Stabilisator den Vergaser erreicht.

Bei der Anwendung von Alkylatbenzin braucht kein Stabilisator zugesetzt zu werden, da dieser Kraftstoff stabil ist. Hingegen ist zu vermeiden, zwischen Standard- und Alkylatbenzin zu wechseln, da empfindliche Gummiteile härten können. Den Kraftstofftank und den Vergaser nicht leeren, wenn Stabilisator zugesetzt ist.



WARNUNG! Lagern Sie niemals eine Maschine mit Kraftstoff im Tank in Innenräumen oder Räumen mit unzureichender Belüftung, in denen Benzindämpfe in Kontakt mit offenem Feuer, Funken, einer Zündflamme oder einem Kontrollämpchen (Boiler, Warmwasserspeicher, Wäschetrockner) kommen können.

Den Kraftstoff äußerst vorsichtig behandeln. Kraftstoff ist sehr leicht entzündbar und kann bei fahrlässiger Handhabung schwere Personen- und Objektschäden verursachen.

BETRIEB

Allgemeine Sicherheitsvorschriften

Lesen Sie alle Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung und an der Maschine, bevor Sie sie starten. Vergewissern Sie sich, dass Sie sie verstehen und befolgen Sie die Anweisungen.



WARNUNG! Diese Maschine erzeugt beim Betrieb ein elektromagnetisches Feld. Dieses Feld kann sich unter bestimmten Bedingungen auf die Funktionsweise aktiver oder passiver medizinischer Implantate auswirken. Um die Gefahr für schwere oder tödliche Verletzungen auszuschließen, sollten Personen mit einem medizinischen Implantat vor der Nutzung dieser Maschine ihren Arzt und den Hersteller des Implantats konsultieren.



WARNUNG! Diese Maschine kann Hände und Füße abtrennen sowie Gegenstände wegschleudern. Die Nichtbeachtung der Sicherheitsvorschriften kann zu schweren Verletzungen führen.

- Machen Sie sich mit der sicheren Anwendung der Maschine und Bedienelemente sowie mit dem schnellen Anhalten vertraut. Prägen Sie sich auch die Sicherheitsaufkleber gut ein.
- Die Maschine darf nur von Erwachsenen verwendet werden, die mit ihr vertraut sind. Niemals Kinder die Maschine bedienen lassen.
- Niemals Mitfahrer mitnehmen. Die Maschine ist nur für die Benutzung durch eine Person zugelassen.



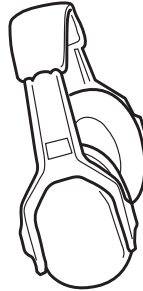
- Tragische Unfälle können eintreffen, wenn der Fahrer nicht auf Kinder in der Nähe der Maschine achtet. Kinder sind oft neugierig und wollen sich Maschine und Mäharbeiten aus der Nähe ansehen. Niemals davon ausgehen, dass Kinder dort bleiben, wo Sie sie zuletzt gesehen haben.
- Umsichtig arbeiten und die Maschine abstellen, wenn Kinder in den Arbeitsbereich kommen.
- Nicht vergessen: Der Fahrer ist für Gefahren oder Unfälle verantwortlich.

Persönliche Schutzausrüstung



WARNUNG! Bei der Benutzung des Gerätes muss die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung angewendet werden. Die persönliche Schutzausrüstung beseitigt nicht die Unfallgefahr, begrenzt aber den Umfang der Verletzungen und Schäden. Bei der Wahl der Schutzausrüstung einen Fachhändler um Rat fragen.

- Gehörschutz benutzen, um die Gefahr von Hörschäden zu minimieren.



- Keine lose sitzende Kleidung tragen, die sich in sich bewegenden Teilen verfangen kann.
- Die Maschine niemals barfuß fahren. Stets Schutzschuhe oder Schutzstiefel tragen, am besten mit Stahlkappe.



Weitere Schutzmaßnahmen

- Sicherstellen, dass bei Arbeiten mit der Maschine ein Verbandskasten zur Hand ist.
- Feuerlöscher

Arbeitssicherheit

- Sicherstellen, dass sich beim Starten des Motors, Einkuppeln des Antriebs oder Fahren niemand in der Nähe der Maschine befindet.
- Den Mähbereich von Gegenständen wie Steinen, Spielzeug, Drähten usw. säubern, die von den Messern erfasst und weggeschleudert werden können.

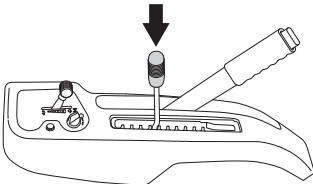


BETRIEB

- Auf den Auswurf achten und ihn nicht auf Personen richten.
- Vor und während der Rückwärtsfahrt stets nach unten und hinten sehen. Große und kleine Hindernisse stets im Auge behalten.
- Vor Kurven abbremsen.
- Stellen Sie die Messer ab, wenn Sie nicht mähen.
- Fahren Sie vorsichtig um feste Gegenstände herum, damit die Messer nicht dagegen schlagen. Niemals über einen Fremdkörper fahren.
- Die Maschine nur bei Tageslicht oder bei sonstiger guter Beleuchtung benutzen. Die Maschine in sicherem Abstand von Löchern und anderen Unebenheiten im Gelände halten. Seien Sie anderen möglichen Gefahren gegenüber aufmerksam.
- Benutzen Sie die Maschine niemals, wenn Sie müde sind, Alkohol getrunken, Drogen oder Medikamente eingenommen haben, die Ihre Sehkraft, Ihr Urteilsvermögen oder Ihre Koordinierungsfähigkeit beeinträchtigen können.
- Die Verwendung des Geräts bei schlechtem Wetter, u. a. bei Nebel, Regen, Nässe oder feuchter Umgebung, starkem Wind, großer Kälte, Gewittergefahr usw., sollte vermieden werden.
- Auf den Verkehr achten, wenn Sie in der Nähe einer Straße arbeiten oder eine Fahrbahn überqueren.

Schnitthöhe

Mit diesem Hebel kann die Mähhöhe in 10 Stufen reguliert werden. Die gewünschte Mähhöhe (1-10) mit dem Verstellhebel einstellen.

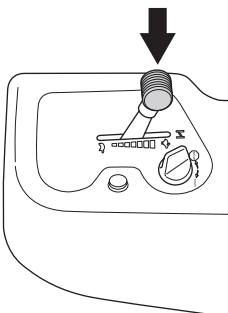


Siehe Anweisungen unter „Einstellen der Schnitthöhe“.

Gas- und Chokehebel

Mit dem Gashebel wird die Drehzahl des Motors und damit auch die Drehgeschwindigkeit der Messer geregelt.

Der Hebel wird auch zur Aktivierung der Chokefunktion verwendet.

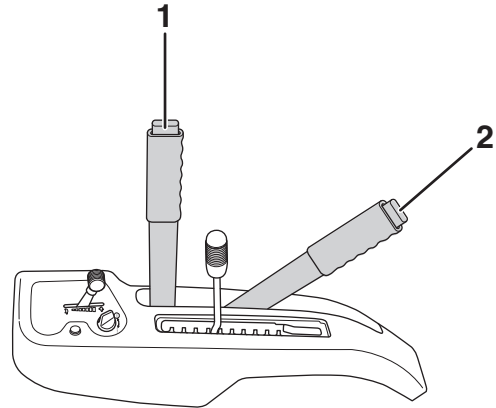


Bei Aktivierung der Chokefunktion erhält der Motor ein fetteres Kraftstoff-Luft-Gemisch, was den Kaltstart erleichtert.

Hubhebel für das Schneidwerk

Der Hubhebel wird für das Umstellen des Schneidwerks in Transport- oder Mähstellung benutzt.

Der Hebel kann auch zur vorübergehenden Regelung der Mähhöhe, z. B. bei einer kleineren Erhöhung im Rasen, benutzt werden.

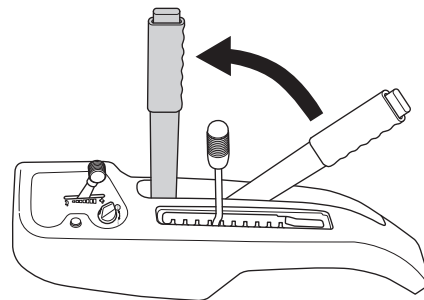


1 Transportstellung

2 Mähstellung

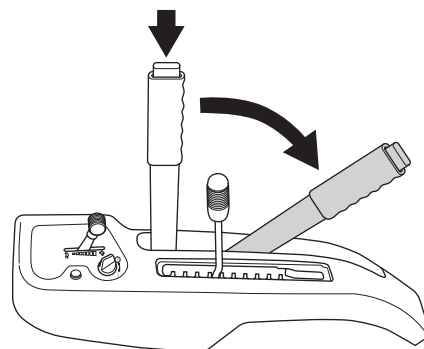
Transportstellung

Wird der Hebel nach hinten gezogen, hebt sich das Schneidwerk, und die Messer bleiben automatisch stehen (Transportstellung).



Mähstellung

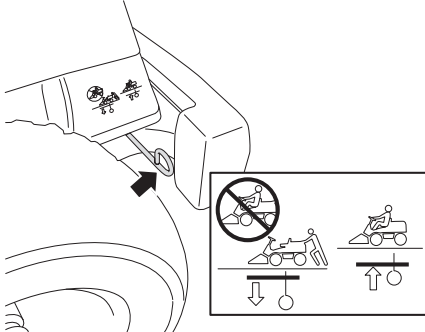
Wird der Sperrknopf gedrückt und der Hebel nach vorne geführt, senkt sich das Schneidwerk, und die Messer beginnen automatisch zu rotieren (Mähstellung).



Auskupplungshebel

Rider 213 C, Rider 216

Damit der Aufsitzmäher mit abgestelltem Motor verfahren werden kann, muß der Auskupplungshebel herausgezogen werden.



- Die Hebel in ihre Endstellungen ziehen, keine Zwischenpositionen verwenden.
 - Zum Auskuppeln des Antriebssystems den Hebel komplett herausziehen.
 - Zum Einkuppeln des Antriebssystems den Hebel komplett eindrücken.

Rider 216 AWD

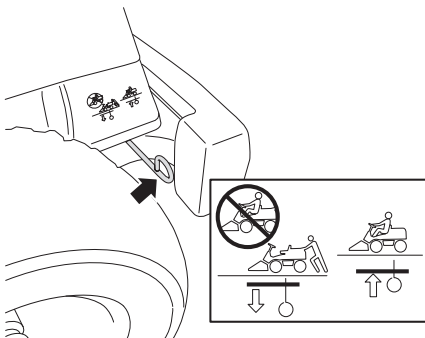
Der Rider 216 AWD hat jeweils einen Hebel für die Vorder- und die Hinterachse.

Wird versucht, das Gerät mit herausgezogenen Auskupplungshebeln zu fahren, bewegt es sich nicht. Ist der eine Hebel herausgezogen, geht der Antrieb dieser Achse verloren.

ACHTUNG!

Beim Fahren der Maschine müssen stets beide Auskupplungshebel eingedrückt sein.

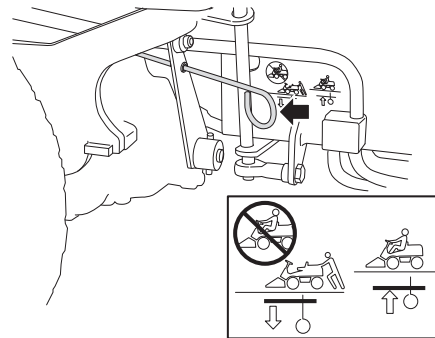
Auskupplungshebel Hinterachse



- Bei ausgezogenem Hebel ist das Antriebssystem ausgeschaltet.
- Bei eingedrücktem Hebel ist das Antriebssystem eingeschaltet.

Auskupplungshebel Vorderachse

Der Hebel befindet sich auf der Innenseite des linken Vorderrads.



- Bei ausgezogenem Hebel ist das Antriebssystem ausgeschaltet.
- Bei eingedrücktem Hebel ist das Antriebssystem eingeschaltet.

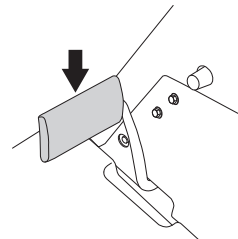
Betrieb des Aufsitzmähers



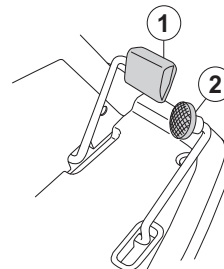
WARNUNG! Beim Mähen unter Büschen darauf achten, dass die Zweige nicht mit den Pedalen in Berührung kommen.

Steine und andere feste Gegenstände im Rasen sind zu kennzeichnen, um Auffahren zu vermeiden.

- 1 Zum Lösen der Feststellbremse erst das Feststellbremspedal betätigen und dann wieder loslassen.

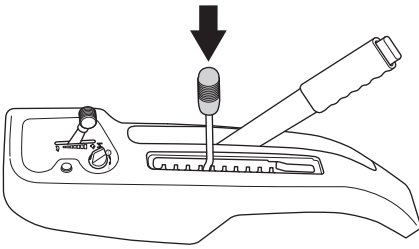


- 2 Vorsichtig eines der Pedale betätigen, bis die gewünschte Geschwindigkeit erhalten wird. Für die Vorwärtsfahrt ist das Pedal (1) anzuwenden, für die Rückwärtsfahrt das Pedal (2).

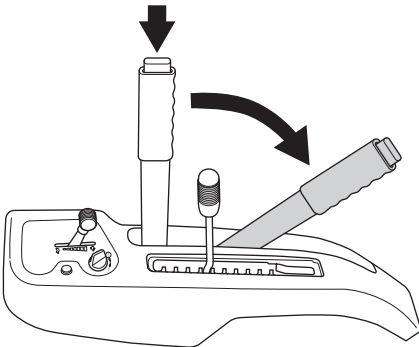


BETRIEB

- 3 Die gewünschte Mähhöhe (1-10) mit dem Verstellhebel einstellen.



- 4 Schneidwerk absenken.



Fahrt auf Abhängen

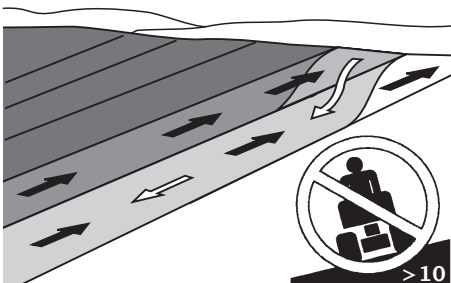
Das Fahren am Hang ist eine der Situationen, in der die Gefahr am größten ist, dass der Fahrer die Kontrolle verliert oder die Maschine umkippt, was schwere Verletzungen oder sogar tödliche Unfälle verursachen kann. Alle Hänge verlangen besondere Vorsicht. Wenn Sie nicht im Rückwärtsgang einen Hang hinauffahren können oder wenn Sie sich unsicher fühlen, dürfen Sie dort nicht mähen.



WARNUNG! Niemals mit angehobenem Schneidwerk bergab fahren.

Vorgehensweise

- Hindernisse wie Steine, Äste usw. entfernen.
- Bergauf und bergab mähen, nie quer zum Hang.



- Die Maschine niemals auf einem Gelände mit einer größeren Neigung als 10° fahren.
- Bei eventueller Zusatzausrüstung, die die Stabilität der Maschine verändern kann, ist besondere Vorsicht geboten.
- Vermeiden Sie, am Hang anzufahren oder anzuhalten. Wenn die Reifen durchdrehen, Messer abstellen und langsam bergab fahren.

- An Hängen stets langsam und gleichmäßig fahren.
- Keine abrupten Geschwindigkeits- oder Fahrtrichtungsänderungen vornehmen.
- Unnötige Kurvenfahrt am Hang vermeiden; ist dies dennoch erforderlich, möglichst langsam und stufenweise in Kurven bergab fahren.
- Auf Furchen, Gruben und Erhebungen achten und deren Überfahren vermeiden. In unebenem Gelände kann die Maschine leichter umkippen. Hohes Gras kann Hindernisse verbergen.



- Nicht in der Nähe von Kanten, Gräben oder Böschungen mähen. Die Maschine kann sich plötzlich überschlagen, wenn ein Rad über die Kante eines Abgrunds oder Grabens gerät oder eine Böschungskante nachgibt.
- Kein nasses Gras mähen. Es ist glatt und die Reifen können durchrutschen, so dass die Maschine ins Gleiten kommt.
- Versuchen Sie nicht, die Maschine durch Aufstemmen des Fußes auf den Erdboden zu stabilisieren.
- Beim Mähen Abstand zu Büschen und anderen Objekten einhalten.
- Zur Reinigung des Untergestells darf die Maschine niemals nah an eine Kante oder einen Graben gefahren werden.
- Den Empfehlungen des Herstellers in Bezug auf Radgewichte oder Gegengewichte zur Erhöhung der Stabilität der Maschine folgen.

WICHTIG! Radgewichte an den Hinterrädern werden beim Fahren am Hang empfohlen, um eine sicherere Lenkung und ein verbessertes Fahrvermögen zu erzielen. Fragen Sie Ihren Händler bezüglich der Verwendung von Radgewichten.

Radgewichte können nicht bei AWD-Maschinen verwendet werden; Gegengewicht benutzen.

Transport und Aufbewahrung

WICHTIG! Die Feststellbremse reicht nicht aus, um die Maschine für den Transport zu sichern. Sicherstellen, dass die Maschine auf dem Transportfahrzeug gut festgespannt wird.

- Die Maschine ist schwer und kann ernsthafte Verletzungen verursachen.
- Beim Verladen oder Entladen auf/von einem Fahrzeug oder Anhänger ist besonders vorsichtig vorzugehen.
- Einen zugelassenen Anhänger zum Transport der Maschine verwenden.
- Zur Sicherung der Maschine auf dem Anhänger sind zwei zugelassene Spanngurte und vier keilförmige Radklötze zu verwenden.
 - Handbremse anziehen und Spanngurte um stabile Teile der Maschine wickeln, z. B. um Rahmen oder Wagenheck.
 - Maschine durch Spannen der Gurte zur Hinter- bzw. zur Vorderseite des Wagens sichern.
 - Die Radklötze vor und hinter den Hinterrädern platzieren.
- Die geltenden Verkehrsvorschriften überprüfen und befolgen, bevor die Maschine auf öffentlichen Straßen transportiert oder gefahren wird.

Transport bei ausgeschaltetem Motor.

Damit der Aufsitzmäher mit abgestelltem Motor verfahren werden kann, muß der Auskupplungshebel herausgezogen werden.

Siehe Anweisungen unter Freigabehebel“.

Aufbewahrung für den Winter

Nach dem Ende der Mähseason sollte der Aufsitzmäher sofort für die Winterverwahrung in Ordnung gebracht werden. Dies gilt auch, wenn die Maschine länger als 30 Tage nicht angewendet wird.

Anweisungen zum Transport und Aufbewahren von Kraftstoff finden Sie im Abschnitt "Handhabung von Kraftstoff".

Für die Verwahrung des Aufsitzmähers sind folgende Maßnahmen zu treffen:

- 1 Den Aufsitzmäher gut säubern, besonders die Unterseite des Schneidwerks. Lackschäden sind auszubessern, um Rostangriffe zu vermeiden.
- 2 Den Aufsitzmäher auf verschlissene oder beschädigte Teile prüfen, evtl. lose Schrauben und Muttern anziehen.
- 3 Öl im Motor auswechseln, Altöl entsorgen.
- 4 Kraftstoffbehälter entleeren. Motor anlassen und fahren, bis auch der Vergaser ganz leer ist.
- 5 Zündkerzen ausbauen und etwa einen Esslöffel Motoröl in jeden Zylinder füllen. Motor durchdrehen, damit das Öl verteilt wird, und die Zündkerzen wieder einbauen.
- 6 Alle Schmiernippel, Gelenke und Wellen schmieren.
- 7 Batterie ausbauen. Batterie säubern, aufladen und kühl verwahren.
- 8 Aufsitzmäher sauber und trocken verwahren und mit einer Schutzabdeckung versehen.

Schutz

Zum Schutz der Maschine bei Verwahrung oder Transport ist eine Schutzhaube erhältlich. Bitten Sie Ihren Fachhändler um eine Vorführung.

STARTEN UND STOPPEN

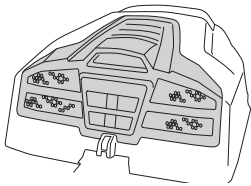
Vor dem Start

- Vor dem Start sind die Sicherheitsvorschriften und die Informationen bezüglich Lage und Funktion der Bedienelemente durchzulesen.
- Die täglichen Wartungsmaßnahmen gemäß Wartungsplan vor dem Start vornehmen.
- Den Sitz in die gewünschte Lage stellen.

WICHTIG!

Das Lufteinlassgitter im Motorgehäuse hinter dem Fahrersitz darf nicht durch z. B. Kleidungsstücke, Laub, Gras oder Schmutz blockiert sein.

Die Kühlung des Motors verschlechtert sich dadurch. Es besteht die Gefahr von schweren Motorschäden.

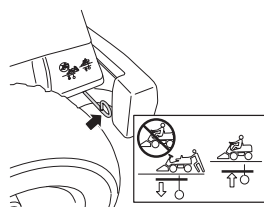
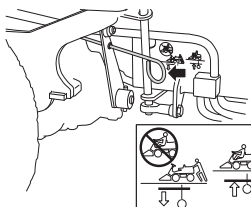


WARNUNG! Nehmen Sie keine Änderungen an den Sicherheitsvorrichtungen der Maschine vor. Überprüfen Sie regelmäßig ihre Funktionsfähigkeit.

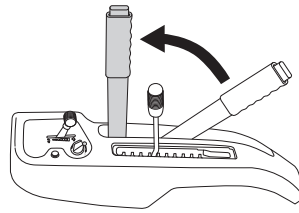
- Steine und andere feste Gegenstände im Rasen sind zu kennzeichnen, um Auffahren zu vermeiden.
- Vermeiden Sie, einen nassen Rasen zu mähen. Die Mähergebnisse werden dementsprechend besser oder schlechter.
- Beginnen Sie mit einer hohen Mähhöhe und senken Sie diese, bis das gewünschte Mähergebnis erzielt ist.
- Optimale Mähergebnisse werden bei der höchstzulässigen Motordrehzahl (schnelle Klingenrotation; siehe technische Daten) und bei langsamer Geschwindigkeit (langsame Bewegung des Schneidwerks) erzielt. Wenn das Gras nicht zu lang und zu dicht ist, kann die Fahrgeschwindigkeit allmählich erhöht werden, ohne dass das Mähergebnis merkbar schlechter wird.
- Den schönsten Rasen erhält man, wenn man oft mäht. Das Mähen erfolgt dadurch gleichmäßiger und das Mähgut wird gleichmäßiger auf der Rasenfläche verteilt. Der Zeitaufwand wird insgesamt nicht größer, da man beim Mähen ohne schlechteres Mähergebnis schneller fahren kann.
- Bei der Verwendung der BioClip-Funktion ist es besonders wichtig, dass die Mähintervalle nicht zu lang sind.
- Die Unterseite des Schneidwerks nach jeder Anwendung mit Wasser abspülen, jedoch keinen Hochdruckreiniger verwenden. Hierfür das Schneidwerk in Servicestellung bringen. Das Schneidwerk in die Servicestellung bringen, siehe Serviceposition des Schneidwerks.

Motor anlassen

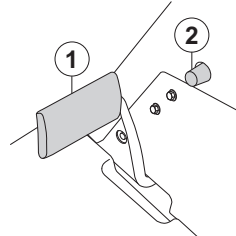
- 1 Darauf achten, dass der Auskupplungshebel eingedrückt ist. (Schalter in Betriebsstellung) Der Rider 216 AWD hat jeweils einen Hebel für die Vorder- und die Hinterachse.



- 2 Zum Anheben des Schneidwerks den Hebel bis in die Sperrstellung zurückziehen.



- 3 Feststellbremse aktivieren. Wie folgt vorgehen:



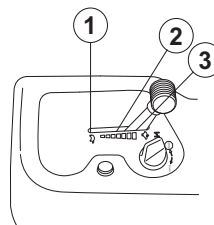
- Feststellbremspedal herunterdrücken (1).
- Sperrknopf (2) an der Lenksäule eindrücken.
- Sperrknopf gedrückt halten und Bremspedal loslassen.

Die Sperre der Feststellbremse wird beim Betätigen des Bremspedals automatisch gelöst.

Der Motor kann nur gestartet werden, wenn die Feststellbremse gedrückt wird.

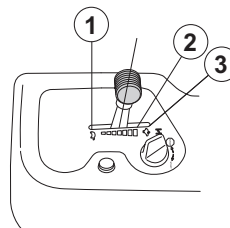
Bei kaltem Motor:

- 4 Gashebel in Position 3 führen (Chokeyposition). In dieser Position erhält der Motor ein fetteres Gemisch, das den Start des Motors erleichtert.

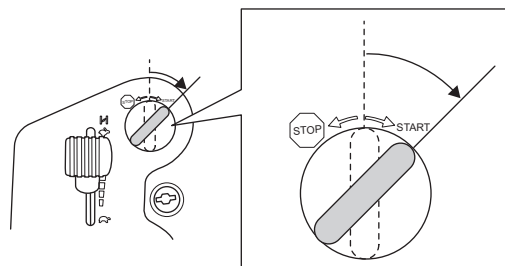


Bei warmem Motor:

- 5 Gashebel zwischen Position 1 und 2 stellen.



- 6 Zündschlüssel in Startstellung drehen.

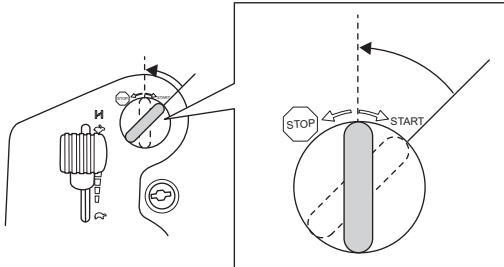


STARTEN UND STOPPEN

ACHTUNG!

Wenn der Motor nicht anspringt, ist vor dem nächsten Startversuch etwa 15 Sekunden abzuwarten. Springt der Motor nicht an, ist vor dem nächsten Startversuch ca. 1 Min. zu warten.

- Nach Anspringen des Motors den Zündschlüssel sofort in die Ausgangslage zurückfedern lassen.



- Schieben Sie den Gashebel langsam nach hinten, sobald der Motor gestartet hat. Den Motor 3-5 Minuten bei mittleren Drehzahlen (Halbgas) laufen lassen, bevor er stark belastet wird.
- Die gewünschte Drehzahl mit dem Gashebel einstellen.



WARNUNG! Den Motor niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen laufen lassen. Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid.

Motor mit schwacher Batterie starten



WARNUNG! In Blausäurebatterien bilden sich explosive Gase. Funkenbildung, offenes Feuer und Rauchen in der Nähe der Batterien vermeiden. In der Nähe von Batterien grundsätzlich eine Schutzbrille tragen.

Falls die Batterie zum Anlassen des Motors zu schwach ist, muss sie wieder geladen werden.

Falls ein Notstart mit Startkabeln erforderlich ist, wie folgt vorgehen:

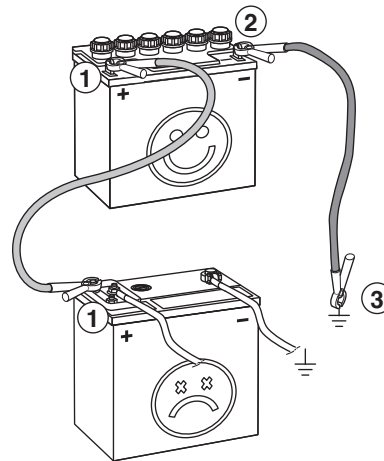


WICHTIG! Ihr Rasenmäher hat eine 12-V-Anlage mit negativer Masse. Das andere Fahrzeug muss deshalb auch eine 12-V-Anlage mit negativer Masse haben. Nicht die Mähbatterie für den Start anderer Fahrzeuge benutzen.

Anschluss der Startkabel



WARNUNG! Schließen Sie niemals den Minuspol der vollständig geladenen Batterie an den Minuspol der entladenen Batterie oder in dessen Nähe an. Wasserstoffgas kann vorhanden sein und explodieren.



- Die beiden Enden des roten Kabels an den PLUS-Pol (+) an jeder Batterie anschließen und sorgfältig darauf achten, dass kein Ende am Rahmen kurzgeschlossen wird.
- Das eine Ende des schwarzen Kabels an den MINUS-Pol (-) an der voll geladenen Batterie anschließen.
- Das andere Ende des schwarzen Kabels an eine gute RAHMENMASSE anschließen, in angemessenem Abstand von Kraftstofftank und Batterie.

Die Kabel in umgekehrter Reihenfolge wieder abtrennen.

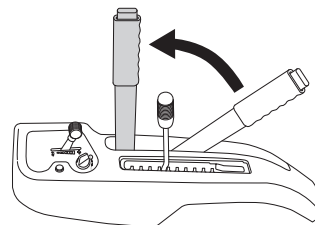
- Das SCHWARZE Kabel zuerst vom Rahmen und dann von der voll geladenen Batterie abnehmen.
- Dann das ROTE Kabel von beiden Batterien abnehmen.

WICHTIG! Benutzen Sie niemals ein Schnellladegerät oder ähnliche Starthilfen.

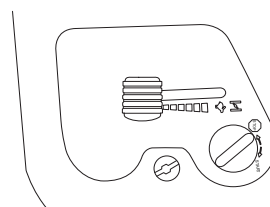
Verwenden Sie ausschließlich herkömmliche Ladegeräte. Trennen Sie vor dem Anlassen des Motors immer die Verbindung zum Ladegerät. Verwenden Sie niemals so genannte Schnellladegeräte oder ähnliche Starthilfen. Diese erhöhen meist nur die Stromspannung (anstelle der Stromstärke), um die benötigte Energie zum Starten des Motors zu gewährleisten. Die erhöhte Stromspannung kann zu Schäden im elektrischen System führen.

Motor abstellen.

- Zum Anheben des Schneidwerks den Hebel bis in die Sperrstellung zurückziehen.



- Gashebel zurückziehen und Zündschlüssel in die Position 'STOP' drehen.



- Steht der Aufsitzmäher still, Feststellbremse gedrückt halten und Sperrknopf drücken.

WARTUNG UND SERVICE

Wartungsplan



WARNUNG! An Motor oder Schneidwerk dürfen Servicemaßnahmen nur dann vorgenommen werden, wenn:
Der Motor abgestellt wurde.
Der Zündschlüssel herausgezogen wurde.
Zündkabel von Zündkerze abgezogen
Die Feststellbremse betätigt wurde.
Das Schneidwerk ausgekoppelt wurde.

Nachstehend sind die einzelnen Wartungsmaßnahmen und die Abstände, in denen sie am Aufsitzmäher vorzunehmen sind, zusammengestellt. Wartungsmaßnahmen, die nicht in dieser Bedienungsanleitung beschrieben sind, sind einer autorisierten Servicewerkstatt zu überlassen.

Wartung	Tägliche Wartung vor dem Start	Mind. jedes Jahr	Wartungsintervall e in Stunden			
			25	50	100	200
Reinigung	X					
Reinigen Sie das Mähdeck, den Bereich unter dem Mähdeck und unter der Riemenabdeckung.			X			
Um den Schalldämpfer reinigen.	O					
Den Kühlluft einlass des Motors und den Luftp einlass des Getriebes reinigen ^{2, 6)}				O	O	O
Prüfen/Justieren Sie die Drehzahl der Vorder- und Hinterräder ^{6,8)} .			O		O	O
Kontrolle des Kühlluft einlasses des Motors	X					
Ölstand im Motor prüfen	X					
Luftfilter der Kraftstoffpumpe kontrollieren	X					
Lenkregelzüge prüfen	X					
Batterie prüfen	X					
Sicherheitsvorrichtungen prüfen	X					
Schrauben und Muttern prüfen	O					
Auf eventuell vorhandenen Kraftstoff- und Ölaustritt kontrollieren.	O					
Überprüfen Sie die Messer im Mähdeck.			X			
Reifendruck prüfen			X	X	X	X
Feststellbremse kontrollieren/einstellen	X			X	X	X
Keilriemen prüfen			O	O	O	O
Ölstand in der Kraftübertragung prüfen, bei Bedarf auffüllen.	O		O		O	
Gasregelzug prüfen und einstellen				X	X	X
Kraftstoffschlauch überprüfen. Bei Bedarf austauschen. ⁶⁾		O				
Getriebeöl wechseln ⁷⁾		O		O		O
Motoröl wechseln ^{3, 4)}					X	X
Vorfilter und Papierfilter des Luftfilters austauschen ^{2, 5)}		X	X	X	X	X
Kraftstofffilter austauschen					X	X
Ölfilter austauschen					X	X
Tauschen Sie den Filter im Getriebe aus ⁷⁾				O		O
Zündkerze austauschen.					X	X
Riemenspanner schmieren ¹⁾			X	X	X	X
Gelenke und Wellen schmieren ¹⁾			X	X	X	X

¹⁾Bei täglicher Benutzung sollte der Aufsitzmäher zweimal pro Woche geschmiert werden. ²⁾Bei staubigen Arbeitsbedingungen öfter reinigen und austauschen. ³⁾Erster Wechsel nach 8 Betriebsstunden. Beim Betrieb unter schwerer Belastung oder bei hohen Umgebungstemperaturen alle 50 Std. wechseln. ⁴⁾Ölfilter alle 200 Std austauschen. ⁵⁾Papierfilter austauschen (jährlich oder alle 200 Std.). ⁶⁾Dies ist von einer Vertragswerkstatt auszuführen. ⁷⁾Nach den ersten 50 Betriebsstunden und dann alle 200 Betriebsstunden oder mindestens einmal pro Jahr. ⁸⁾Nur AWD-Maschinen

X = In dieser Bedienungsanleitung beschrieben

O = Nicht in dieser Bedienungsanleitung beschrieben

WICHTIG! Beim Betrieb der Maschine stehen die Schläuche unter hohem Druck. Versuchen Sie nicht, die Schläuche anzuschließen oder zu entfernen, während das Hydrauliksystem in Betrieb ist. Dies kann zu schweren Verletzungen führen.

Allgemeines

Service

Die Nebensaison ist der beste Zeitpunkt, um Servicearbeiten oder eine Inspektion der Maschine durchzuführen und so eine hohe Funktionssicherheit während der Hauptsaison sicherzustellen.

Bei der Bestellung von Ersatzteilen sind das Einkaufsjahr des Aufsitzmähers sowie seine Modell-, Typen- und Seriennummer anzugeben.

Es sind stets Original-Ersatzteile zu verwenden.

Eine alljährliche Inspektion in einer autorisierten Kundendienstwerkstatt ist die beste Garantie für einwandfreies Funktionieren des Aufsitzmähers in der nächsten Saison. Stellen Sie sicher, dass alle Wartungsschritte dokumentiert werden.

Reinigung

Das Gerät sofort nach der Benutzung reinigen. Es ist viel einfacher, die Mähgutreste abzuspülen, bevor sie antrocknen.



WICHTIG! Parken Sie die Maschine vor der Durchführung von Wartungsarbeiten stets auf einer ebenen Oberfläche und schalten Sie den Motor AUS.

Ölreste lassen sich mit Kaltentfetter lösen. Eine dünne Schicht aufsprühen.

Mit normalem Wasserleitungsdruck abspülen.

Den Strahl nicht auf Elektroteile oder Lager richten.

Keine heißen Flächen wie Motor und Abgasanlage besprühen.

Zum Abspülen das Schneidwerk in Servicestellung bringen. Die Unterseite des Schneidwerks nach jeder Anwendung mit Wasser abspülen, jedoch keinen Hochdruckreiniger verwenden.

Nach dem Reinigen empfiehlt es sich, den Motor anzulassen und das Schneidwerk eine Weile zu fahren, damit eventuelle Wasserrückstände herausbefördert werden.

Ggf. die Maschine nach dem Reinigen schmieren. Am besten noch eine zusätzliche Schicht Schmiermittel auftragen, wenn die Lager mit Entfetter oder Wasserstrahl behandelt wurden.

WICHTIG! Nicht mit Hochdruck- oder Dampfwäsche behandeln.

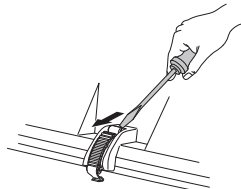
Dabei besteht nämlich die Gefahr, dass Wasser in Lager und Elektroanschlüsse gelangt. Das kann zu Rostbildung mit anschließenden Betriebsstörungen führen. Zusätze in Form von Reinigungsmitteln verschlimmern die Schäden meist noch.

Abdeckungen des Aufsitzmähers ausbauen

Motorhaube

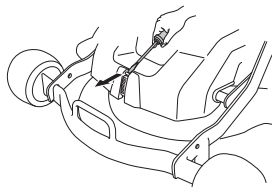
Bei aufgeklappter Motorhaube ist der Motor für Servicearbeiten zugänglich.

Sitz nach vorne klappen, Schnappverschluss unter dem Sitz lösen und Abdeckung nach hinten klappen.



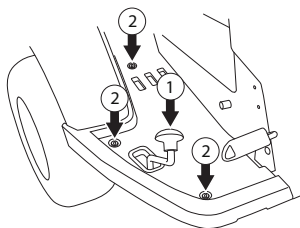
Fronthaube

Das Schnappschloß an der Fronthaube öffnen und die Haube abheben.



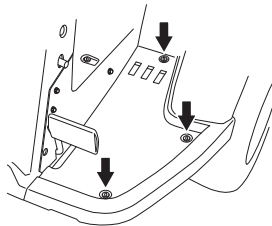
Rechter Kotflügel

Knopf am Geschwindigkeitsregler (1) sowie Schrauben (2) entfernen und Abdeckung abheben.



Linker Kotflügel

Schrauben zur Befestigung der Flügelhaube lösen und Abdeckung abnehmen.

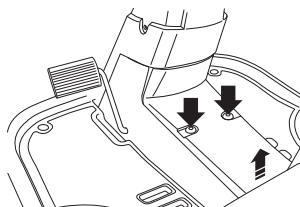


Lenkseilzüge prüfen und einstellen

Die Lenkung wird mit Seilzügen betätigt. Diese können sich nach einiger Zeit gedehnt haben, wodurch sich die Lenkeinstellung ändert.

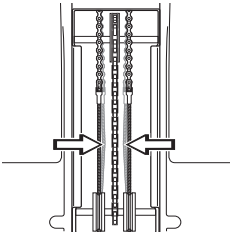
Die Lenkung ist auf folgende Weise zu prüfen und einzustellen:

- 1 Rahmenblech durch Lösen der Schrauben (2 St.) entfernen und das Blech an der hinteren Kante anheben.

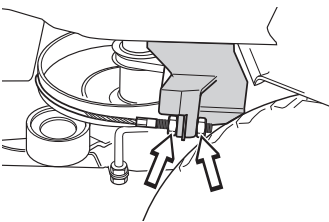


WARTUNG UND SERVICE

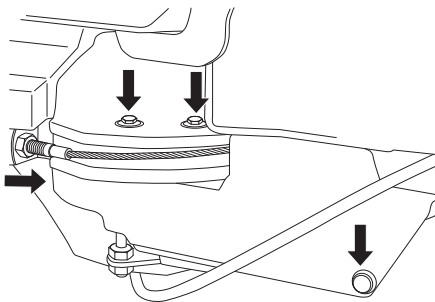
- 2 Die Spannung der Steuerseilzüge prüfen, indem diese bei den Pfeilen zusammengeklummt werden, siehe Bild. Die Lenkseilzüge müssen sich ohne zu starke Kraftanwendung so weit zusammenpressen lassen, daß der Abstand zwischen ihnen halb so groß wird.



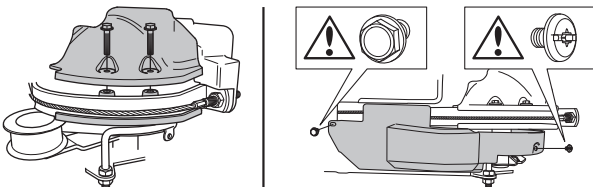
- 3 Bei Bedarf können die Seilzüge durch Anziehen der Stellmutter an jeder Seite des Lenkkranzes gespannt werden. Die Seilzüge nicht zu fest spannen, sie sollen nur straff am Lenkkranz anliegen.



- 4 Lösen Sie die Riemenabdeckungen und die seitlichen Schutzvorrichtungen. Die Schutzvorrichtungen befinden sich auf beiden Seiten der Maschine.



- 5 Mit z. B. einem Schraubenschlüssel den Seilzug gegenhalten, sodass er sich nicht verdreht.
Wird nur die eine Seite gespannt, kann sich die mittlere Stellung des Lenkrads ändern.
- 6 Nach der Einstellung die Seilspannung nochmals prüfen, siehe Punkt 2.
- 7 Schrauben Sie die Riemenabdeckungen und die seitlichen Schutzvorrichtungen fest. Verwenden Sie an jedem Befestigungspunkt die richtigen Schrauben.

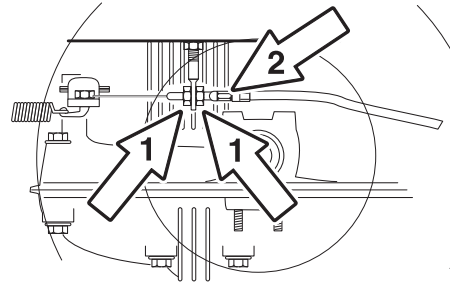


Einstellung der Feststellbremse

Rider 213 C, Rider 216

Maschine am Hang in eine leicht geneigte Stellung bringen, Auskupplungshebel herausziehen, Bremse aktivieren und prüfen, ob sie richtig eingestellt ist.

Steht das Gerät nicht still, muss die Bremse wie folgt eingestellt werden:



- 1 Sicherungsmuttern (1) lösen.
- 2 Seilzug mit der Stellschraube (2) spannen, bis kein Spiel mehr vorhanden ist.
- 3 Sicherungsmuttern (1) anziehen.
- 4 Nach der Einstellung die Bremse erneut prüfen.

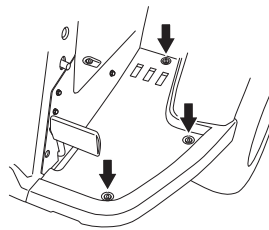


WARNUNG! Eine schlecht eingestellte Bremse kann zu einer verminderten Bremsleistung führen.

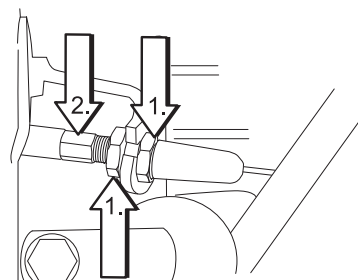
Rider 216 AWD

Gerät am Hang in eine geneigte Stellung bringen, Vorder- und Hinterachse auskuppeln und prüfen, ob die Bremse richtig eingestellt ist. Feststellbremse betätigen und sichern. Steht das Gerät nicht still, muss die Feststellbremse wie folgt eingestellt werden:

- 1 Linken Kotflügel ausbauen.



- 2 Sicherungsmuttern (1) lösen.



- 3 Seilzug mit der Stellschraube (2) spannen, bis kein Spiel mehr vorhanden ist.
- 4 Sicherungsmuttern (1) anziehen.
- 5 Nach der Einstellung die Bremse erneut prüfen.
- 6 Linken Kotflügel einbauen.

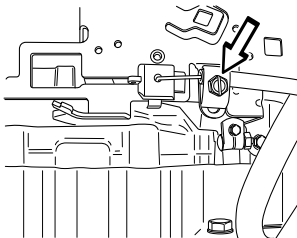


WARNUNG! Eine schlecht eingestellte Feststellbremse kann zu einer verminderten Bremsleistung führen.

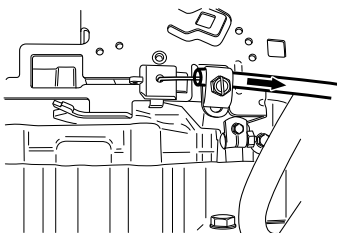
Justierung des Gaszugs

Spricht der Motor beim Gasgeben nicht an, raucht er schwarz oder wird die Höchstdrehzahl nicht erreicht, ist eventuell eine Einstellung des Gaszugs erforderlich.

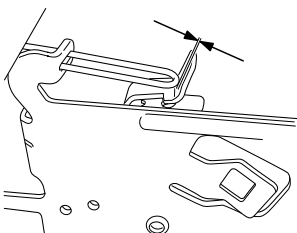
- 1 Die Spanschraube des Mantels lösen und den Chokeregelzug auf vollen Choke schieben.



- 2 Den Mantel des Chokeregelzugs ganz nach rechts ziehen und die Spanschraube festziehen.



- 3 Gashebel auf Vollgas zurückziehen und sicherstellen, dass der Choke nicht mehr betätigt ist.

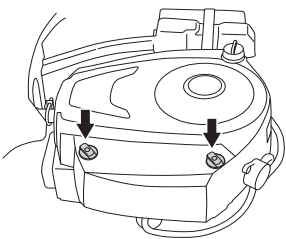


Luftfilter wechseln

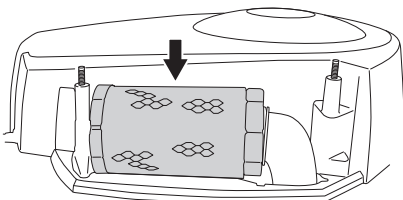
Wenn der Motor einen schwachen Eindruck macht oder unregelmäßig läuft, kann dies an einem verstopften Luftfilter liegen. Daher ist es wichtig, den Luftfilter regelmäßig auszutauschen (siehe 'Wartung/Wartungsplan' bezüglich des korrekten Intervalls).

Beim Austausch des Luftfilters folgendermaßen vorgehen:

- 1 Motorhaube hochklappen.
- 2 Die beiden Knöpfe an der Oberseite des Luftfilterdeckels lösen und den Deckel entfernen.



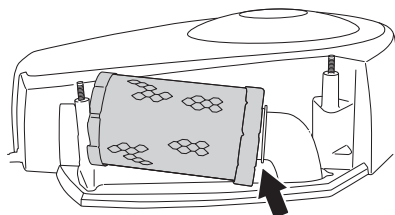
- 3 Den Filtereinsatz aus dem Filtergehäuse nehmen.



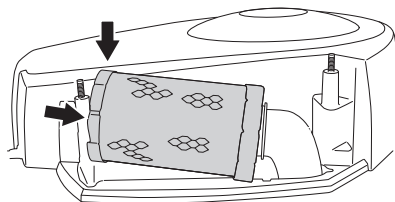
WICHTIG! Zur Reinigung des Papierfilters keine Druckluft verwenden.

Papierfilter nicht einölen. Sie sind trocken zu montieren.

- 4 Den Schaumstoff-Vorfilter, der um den Filtereinsatz herum sitzt, entfernen und mit einem milden Reinigungsmittel reinigen.
- 5 Vorfilter gründlich trocknen.
- 6 Den Vorfilter wieder am Filtereinsatz anmontieren.
- 7 Den Filter auf den Luftschlauch schieben.



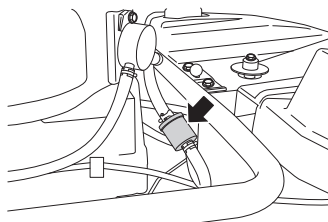
- 8 Den Filtereinsatz in Position drücken.



- 9 Luftfilterdeckel montieren.

Kraftstoff-Filter austauschen

Das Kraftstoff-Filter in der Leitung alle 100 Stunden (einmal je Saison) oder, wenn es verstopft ist, öfter auswechseln.



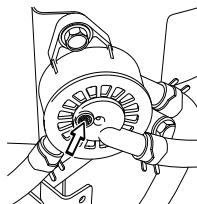
Filter wie folgt austauschen:

- 1 Motorhaube öffnen.
- 2 Schlauchschellen vom Filter weg versetzen. Eine Flachzange anwenden.
- 3 Filter von den Schlauchenden abziehen.
- 4 Das neue Filter in die Schlauchenden drücken. Zur Erleichterung der Montage können die Filterenden bei Bedarf mit Seifenlösung befeuchtet werden.
- 5 Schlauchschellen zum Filter zurückschieben und festziehen.

Luftfilter der Kraftstoffpumpe prüfen

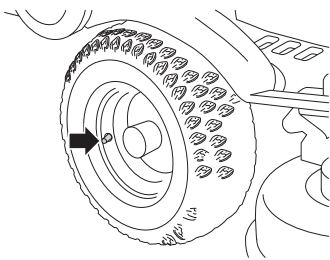
Regelmäßig prüfen, ob das Luftfilter der Kraftstoffpumpe frei von Schmutz ist.

Das Filter kann bei Bedarf mit einem Pinsel gesäubert werden.



Reifendruck prüfen

Der Luftdruck der Reifen muss für alle Räder 60 kPa / 0,6 bar / 8,7 PSI betragen. Um die Antriebsleistung zu verbessern, kann der Luftdruck der Hinterreifen auf 40 kPa/0,4 bar/6 PSI gesenkt werden.



ACHTUNG! Unterschiedlicher Luftdruck in den Vorderreifen führt dazu, dass die Messer das Gras nicht gleichmäßig schneiden. Um optimale Leistung zu erzielen und Schäden am Gerät zu vermeiden, ist es wichtig, dass alle Reifen denselben Luftdruck aufweisen

Zündanlage

Der Motor hat eine elektronische Zündung. Nur die Zündkerze muss gepflegt werden.

Empfohlene Zündkerzen, siehe Technische Daten.

ACHTUNG! Eine falsche Zündkerze kann den Motor beschädigen.

Zündkerzen austauschen

- 1 Ziehen Sie den Zündkabelschuh ab und reinigen Sie den Bereich um die Zündkerze.
- 2 Die Zündkerze mit einem 5/8" (16 mm) Zündkerzenschlüssel entfernen.
- 3 Prüfen Sie die Zündkerze. Erneuern Sie die Zündkerze, wenn die Elektroden heruntergebrannt sind oder wenn der Isolator gesprungen oder beschädigt ist. Reinigen Sie die Zündkerze bei Bedarf mit einer Stahlbürste.
- 4 Messen Sie den Elektrodenabstand mit einer Drahtlehre. Der Abstand muss bei 0,75 mm/0,030" liegen. Korrigieren Sie den Abstand bei Bedarf durch Biegen der Seitenelektrode.
- 5 Schrauben Sie die Zündkerze wieder von Hand ein, um eine Beschädigung des Gewindes zu vermeiden.

ACHTUNG! Zu wenig angezogene Zündkerzen können Überhitzungen und Motorschäden verursachen. Zu stark angezogene Zündkerzen können die Gewinde im Zylinderkopf beschädigen.

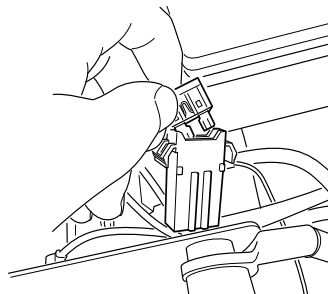
- 6 Liegt die Zündkerze am Sitz an, ist sie mit einem Zündkerzenschlüssel anzuziehen. Zündkerze anziehen, sodass die Scheibe zusammengedrückt wird. Eine gebrauchte Zündkerze muss 1/8 Umdrehung über den Sitz hinaus festgezogen werden. Eine neue Zündkerze muss 1/4 Umdrehung über den Sitz hinaus festgezogen werden.
- 7 Bringen Sie den Zündkabelschuh wieder an.

ACHTUNG! Den Motor nicht bei entferntem Zündstift oder abgetrenntem Zündkabel durchdrehen.

Sicherungen

Die Hauptsicherung sitzt in einem losen Halter unter dem Batteriedeckel, vor der Batterie.

Typ: Flachstift 15 A.



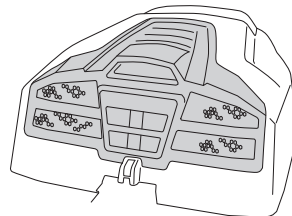
Verwenden Sie beim Ersetzen keinen anderen Sicherungstyp.

Eine ausgelöste Sicherung ist am abgebrannten Bügel zu erkennen. Beim Austausch die Sicherung aus dem Halter ziehen.

Die Sicherung schützt die elektrische Anlage. Löst sie kurze Zeit nach dem Austausch wieder aus, liegt dies an einem Kurzschluss, der vor der erneuten Inbetriebnahme der Maschine zu beheben ist.

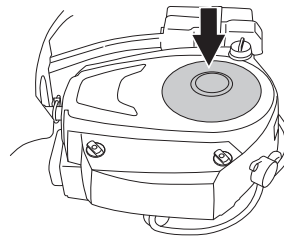
Kontrolle des Kühlluftinlasses des Motors

Das Luftleitgitter in der Motorhaube hinter dem Fahrersitz reinigen.



Motorhaube hochklappen.

Sicherstellen, dass sich kein Gras, Laub oder Schmutz im Luftleitgitter des Motors befindet.



Luftleitweg auf der Unterseite der Motorhaube überprüfen, er muss sauber sein und darf nicht am Kühlluftleitgitter schaben.

Bei verstopftem Luftleitgitter, Luftleitweg oder Kühlluftleitgitter verschlechtert sich die Kühlung des Motors, was zu Schäden am Motor führen kann.

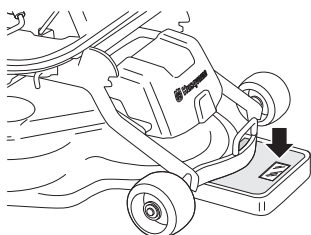


WARNUNG! Der Kühlluftleitgitter dreht sich bei laufendem Motor. Finger schützen.

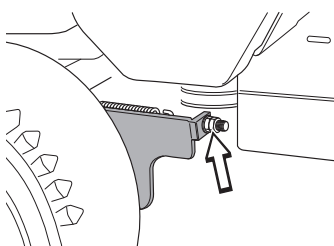
Kontrolle und Einstellung des Bodendrucks des Schneidwerks

Für ein optimales Mähergebnis muss das Schneidwerk der Form des Rasens folgen, ohne zu stark auf diesen zu drücken. Der Druck wird mit je einer Schraube und Feder an den Seiten des Aufsitzmähers eingestellt.

- 1 Luftdruck der Reifen prüfen (60 kPa/0,6 bar/9 PSI).
- 2 Eine Badezimmerwaage unter die Vorderkante des Schneidwerkrahmens stellen, sodass das Schneidwerk auf der Waage ruht. Bei Bedarf kann ein Holzklötzchen zwischen den Rahmen und Waage gelegt werden, damit die Stützräder nicht belastet werden.



- 3 Den Bodendruck des Schneidwerks durch Ein- oder Herausdrehen der Stellschrauben an beiden Seiten hinter den Vorderrädern des Aufsitzmähers einstellen. Der Bodendruck soll 12 bis 15 kg betragen, mit gleichmäßig gespannten Federn.



Einstellung der Schnitthöhe

Mit diesem Hebel kann die Mähhöhe in 10 Stufen reguliert werden.

- Hebel zur Erhöhung der Schnitthöhe nach hinten und zur Verringerung der Schnitthöhe nach vorn bewegen.

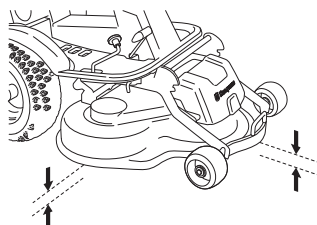
Die Höhenabschnitte liegen zwischen 25-75 mm.

Überprüfung der Parallelität des Schneidwerkes

Die Parallelität des Schneidwerks wird auf folgende Weise geprüft:

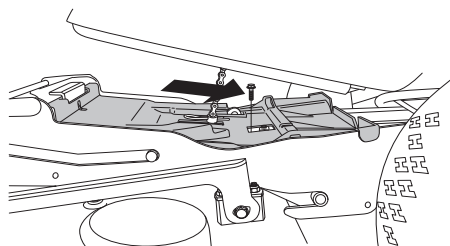
- 1 Luftdruck der Reifen prüfen (60 kPa/0,6 bar/9 PSI).
- 2 Aufsitzmäher auf ebenen Untergrund stellen.
- 3 Abstand zwischen Boden und Schneidwerkkante vorn am Gehäuse messen.

Das Schneidwerk muss leicht geneigt sein, die Hinterkante sollte 2-4 mm (1/8") höher stehen als die Vorderkante.

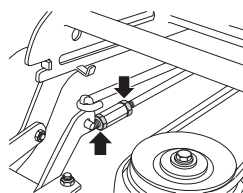


Einstellung der Parallelität des Schneidwerkes

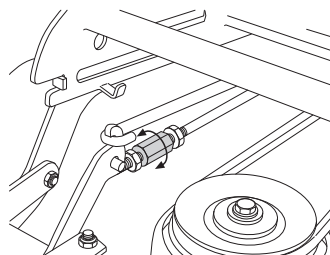
- 1 Fronthaube ausbauen.
- 2 Lösen Sie die Riemenabdeckung.



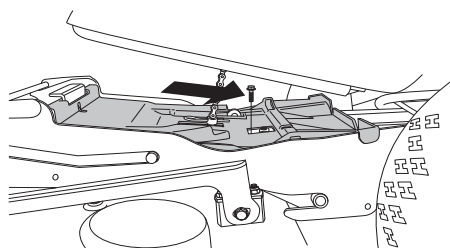
- 3 Die Muttern der Spurstange lösen; die Innenmutter hat ein Linksgewinde.



- 4 Strebe heraus-schrauben (verlängern), damit die Hinterkante der Haube angehoben wird. Strebe hineinschrauben (verkürzen), damit die Hinterkante der Haube abgesenkt wird.



- 5 Nach der Einstellung die Muttern anziehen.
- 6 Nach vorgenommener Einstellung ist die Parallelität des Aggregates erneut zu überprüfen.
- 7 Schrauben Sie die Riemenabdeckung fest.



- 8 Fronthaube anbringen.

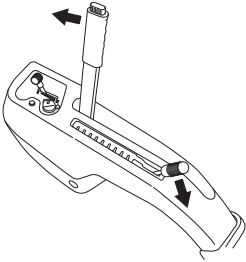
Service-Stellung des Schneidwerkes

Damit das Aggregat sich gut reinigen, reparieren oder warten lässt, ist es in Service-Stellung zu bringen. Service-Stellung bedeutet, dass das Aggregat hochgeklappt wird und in Vertikalstellung einrastet.

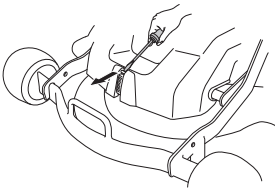
WARTUNG UND SERVICE

Anordnung in Service-Stellung

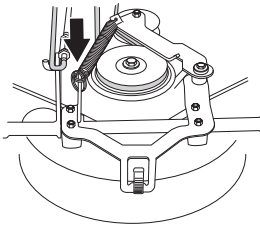
- 1 Die Maschine in eine horizontale Stellung bringen. Feststellbremse betätigen und sichern. Die Schnitthöheneinstellung auf die niedrigste Stufe stellen und das Schneidwerk anheben.



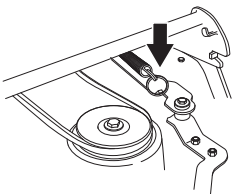
- 2 Das Schnappschloß an der Fronthaube öffnen und die Haube abheben.



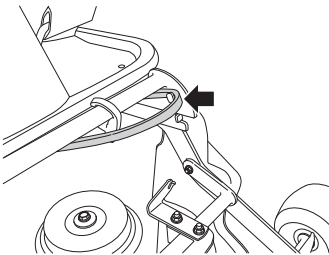
- 3 Lösen Sie durch Drücken auf das Federauge die Feder auf dem Riemenspanner des Treibriemens.



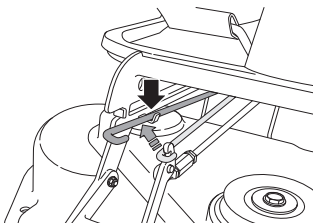
- 4 Federauge in der Halterung platzieren.



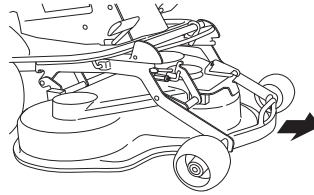
- 5 Den Antriebsriemen abnehmen und am Entlastungshaken aufhängen.



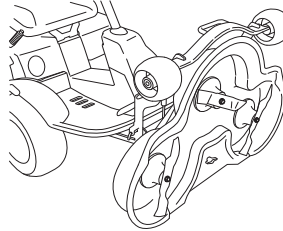
- 6 Schnitthöhenstrebe abnehmen und in den Halter legen.



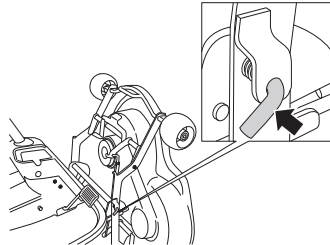
- 7 Schneidwerk an der Vorderkante und bis zum Anschlag herausziehen.



- 8 Das Schneidwerk bis zum Anschlag herausheben. Ein Klicken ertönt.

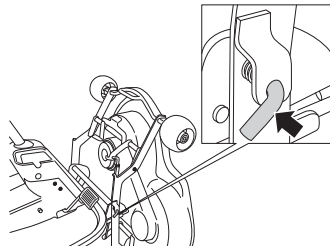


- 9 Das Schneidwerk wird automatisch in der senkrechten Stellung gesichert.

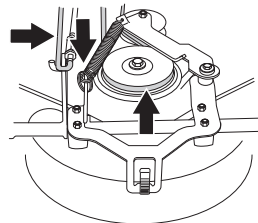


Aufhebung der Service-Stellung

- 1 Schneidwerk an der Vorderkante erfassen und die Sperre entriegeln, herunterklappen und das Schneidwerk einschieben.

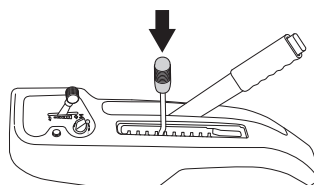


- 2 Schnitthöhenstrebe und Riemen wieder montieren. Riemen mit dem Riemenspanner spannen.



- 3 Fronthaube anbringen.

- 4 Die Schnitthöheneinstellung auf eine Stufe zwischen 1 und 10 einstellen.



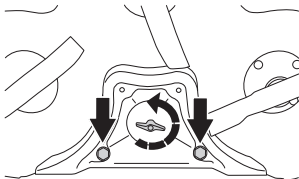
Entfernung des BioClip-Einsatzes

Um bei einem Combi Deck von der BioClip-Funktion auf Mähdeck mit Rückauswurf umzustellen, muss die BioClip-Verschlusskappe entfernt werden. Diese befindet sich unter der Maschine.

- Das Aggregat in Service-Stellung bringen, siehe Anordnung in Service-Stellung.

Combi 94

- Den Drehknopf und die Schrauben zur Befestigung der BioClip-Verschlusskappe lösen und die Klappe entfernen.

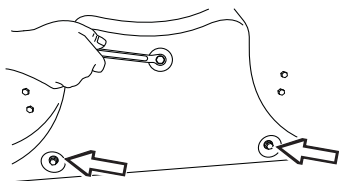


- Das Aggregat wieder in Normalstellung bringen.

BioClip-Verschlusskappe in umgekehrter Reihenfolge einbauen.

Combi 103

- Die drei Schrauben entfernen, mit denen der BioClip-Einsatz befestigt ist, und diesen abnehmen.



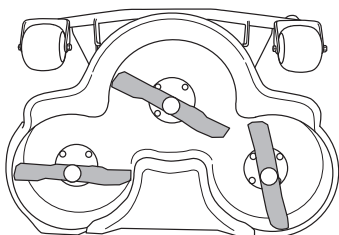
- Tipp: Bringen Sie drei Gewindeschrauben M8x15 mm in den Bohrungen an, damit diese geschützt werden.
- Das Aggregat wieder in Normalstellung bringen.

BioClip-Verschlusskappe in umgekehrter Reihenfolge einbauen.

Kontrolle der Messer

Zur Optimierung des Schneidergebnisses müssen die Messer unbeschädigt und gut geschliffen sein.

Sicherstellen, dass die Befestigungsschrauben der Messer angezogen sind.



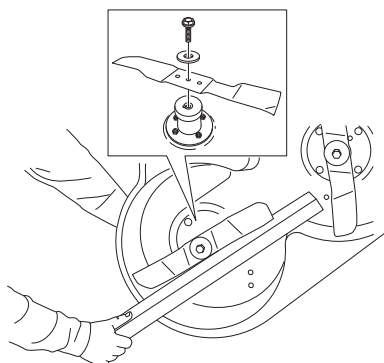
WICHTIG! Sind eine oder mehrere Klingen durch eine Beschädigung oder aufgrund schlechter Auswuchtung nach dem Schärfen aus dem Gleichgewicht geraten, kann dies zu Vibrationen in der Maschine führen.

Nach dem Schleifen sind die Messer auszuwuchten.

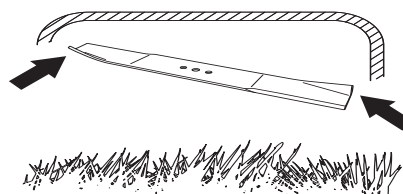
Beim Aufprall auf Hindernisse, durch die ein weiteres Arbeiten verhindert wird, sollten die beschädigten Messer ausgetauscht werden.

Austausch der Klingen

- Das Schneidwerk in die Servicestellung bringen, siehe Serviceposition des Schneidwerks.
- Die Klinge mit einem Holzklötzchen feststellen. Die Klingenschraube lösen und die Klingenschraube, Scheibe und Klinge entfernen.



- Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.
- Die Klinge ist mit den abgewinkelten Enden nach oben in Richtung Abdeckung anzubringen.



- Anzugsmoment 45-50 Nm (4,5-5 kpm/32-36 lbf).



WARNUNG! Die Hände bei Arbeiten an den Messern mit Handschuhen schützen.

WICHTIG!

Gehen Sie stets mit Vorsicht und Vernunft vor. Vermeiden Sie Situationen, für die Sie sich nicht ausreichend qualifiziert fühlen. Falls Sie sich auch nach dem Lesen dieser Anweisungen nicht über die richtige Vorgehensweise im Klaren sind, sollten Sie einen Fachmann zu Rate ziehen, bevor Sie fortfahren. Wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Servicehändler.

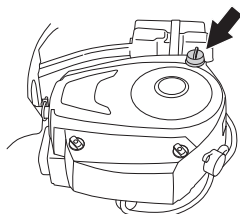
Es sind stets Original-Ersatzteile zu verwenden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Technische Daten“.

Kontrolle des Ölstands im Motor

Ölstand im Motor bei waagrecht stehendem Aufsitzmäher und abgestelltem Motor prüfen.

Motorhaube hochklappen.

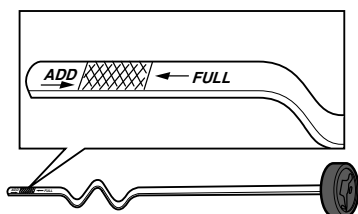
Messstab lösen, herausziehen und abwischen.



Der Messstab muss **ganz eingeschraubt sein**

Messstab herausziehen und Ölstand ablesen.

Der Ölstand muss zwischen den Markierungen auf dem Messstab liegen. Nähert sich der Ölstand der Marke ADD, ist Öl bis zur Marke FULL auf dem Messstab nachzufüllen.



Das Öl wird durch die Öffnung nachgefüllt, in der der Messstab sitzt.

Öltank langsam mit Öl füllen. Vor dem Starten des Motors Messstab gut anziehen. Motor starten und ca. 30 s im Leerlauf laufen lassen. Motor abstellen. 30 s warten und Ölstand prüfen. Bei Bedarf auffüllen, sodass der Ölstand bis zur FULL-Markierung am Messstab reicht.

In erster Linie synthetisches Motoröl Klasse SJ-CF 5W/30 oder 10W/30 für alle Temperaturbereiche verwenden. Mineralöl SAE30, Klasse SF-CC eignet sich für Temperaturen > +5 °C (40 °F)

Niemals verschiedene Ölarten mischen.

Wechseln des Motoröls

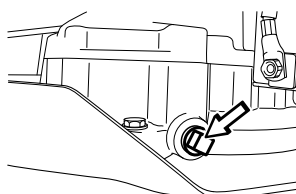
Das Motoröl ist erstmalig nach 5 Betriebsstunden zu wechseln. Danach ist das Öl alle 50 Betriebsstunden auszuwechseln.

Beim Betrieb unter schwerer Belastung oder bei hohen Umgebungstemperaturen alle 25 Std. wechseln.



WARNUNG! Das Motoröl kann sehr heiß sein, wenn es sofort nach dem Abstellen des Motors abgelassen wird. Deshalb den Motor zuerst etwas abkühlen lassen.

- 1 Einen Behälter unter die linke Ablassschraube des Motors stellen.
- 2 Messstab entfernen. Die Ablassschraube auf der linken Seite des Motors entfernen.



- 3 Öl in den Behälter laufen lassen.
- 4 Ablassschraube anbringen und anziehen.
- 5 Öl bis zur Markierung 'FULL' am Ölmesstab einfüllen. Das Öl wird durch die Öffnung nachgefüllt, in der der Messstab sitzt. Füllanweisungen siehe 'Kontrolle des Ölstands im Motor'.
- 6 Motor warmfahren und sicherstellen, dass an der Ölablassschraube keine Leckage auftritt.

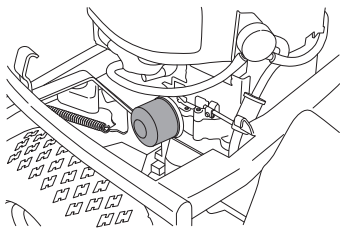
WICHTIGE INFORMATION

Gebrauchtes Motoröl, Frostschutzmittel etc. ist gesundheitsschädlich und darf nicht im Freien oder auf dem Boden entsorgt werden. Es sollte immer in einer Werkstatt oder einer geeigneten Beseitigungsanlage entsorgt werden.

Vermeiden Sie Hautkontakt mit Altöl. Ölspritzer mit Seife und Wasser abwaschen.

Austausch des Ölfilters

Ölfilter alle 200 Betriebsstunden austauschen. Das alte Ölfilter im Gegenuhrzeigersinn drehen, um es zu entfernen. Bei Bedarf einen Filterabzieher verwenden.

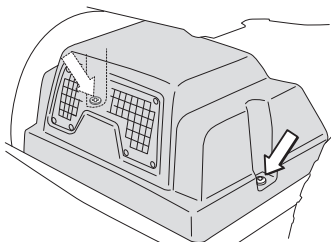


Die Gummidichtung des neuen Ölfilters leicht mit neuem Öl schmieren. Ölfilter im Uhrzeigersinn drehend montieren. Manuell drehen, bis die Gummidichtung anliegt. Dann noch eine halbe Umdrehung anziehen.

Neues Öl gemäß Kontrolle des Ölstands im Motor auffüllen. Motor starten und ca. 3 min laufen lassen. Motor abstellen und auf eventuelle Leckage prüfen. Öl auffüllen, um die Menge des im neuen Ölfilter vorhandenen Öls auszugleichen.

Kontrolle des Ölstands im Getriebe

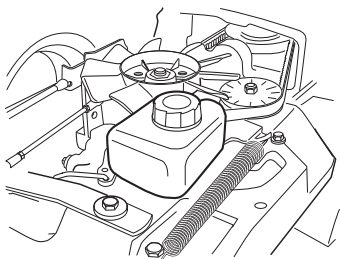
- 1 Das Getriebegehäuse abnehmen. Die beiden Schrauben (eine auf jeder Seite) lösen und danach die Getriebehaube abnehmen.



- 2 **Rider 213 C, Rider 216** Sicherstellen, dass der Getriebeöltank Öl enthält. Bei Bedarf mit Motoröl SAE 10W/40 (Klasse SF-CC) auffüllen.

Rider 216 AWD

Sicherstellen, dass der Getriebeöltank Öl enthält. Falls nötig, füllen Sie synthetisches Öl 10W/50 nach.



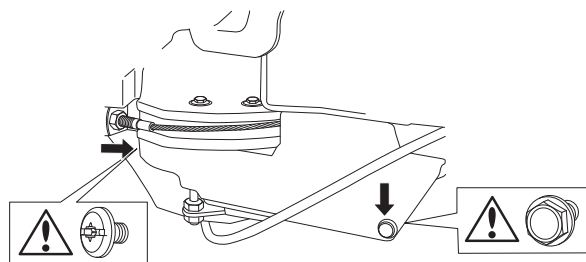
Der Öl- und Filterwechsel ist von einer autorisierten Servicewerkstatt vorzunehmen und im Werkstatthandbuch beschrieben.

Der Eingriff in das System stellt besondere Anforderungen an die Sauberkeit, und vor der Inbetriebnahme der Maschine muss das System entlüftet werden.

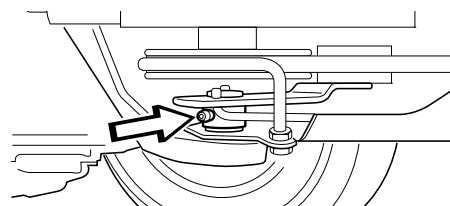
Schmierung der Spannrolle

Die Spannrolle regelmäßig mit einem Molybdändisulfidfett von guter Qualität* schmieren.

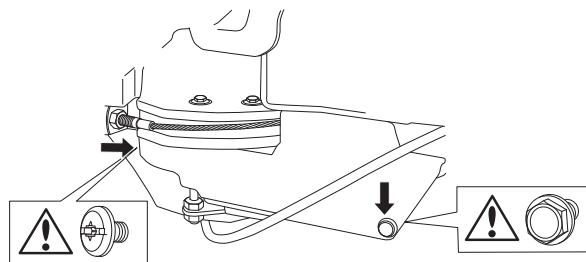
- 1 Lösen Sie die Riemenabdeckung.



- 2 Mit Fettspritze schmieren; einen Nippel von der rechten Seite unter der unteren Riemenscheibe des Motors, bis das Fett vordringt.



- 3 Schrauben Sie die Riemenabdeckungen und die seitlichen Schutzvorrichtungen fest. Verwenden Sie an jedem Befestigungspunkt die richtigen Schrauben.



Bei täglichem Gebrauch zweimal wöchentlich schmieren.

Allgemeine Schmierung

Alle Gelenke und Lager sind bei der Herstellung mit Molybdändisulfidfett geschmiert worden. Mit Fett des gleichen Typs* nachschmieren. Die Steuer- und Bedienseilzüge mit Motoröl schmieren.

Diese Schmierung regelmäßig ausführen; bei täglichem Gebrauch der Maschine zweimal wöchentlich schmieren.

*Fett bekannter Marken (Kraftstofffirmen usw.) ist üblicherweise von guter Qualität. Die wichtigste Eigenschaft des Fetts ist der gute Korrosionsschutz.

Störungssuchplan

Störung	Ursache
Der Motor springt nicht an	Nicht genug Kraftstoff im Tank
	Zündkerze defekt
	Zündkabel defekt.
	Schmutz in Vergaser oder Kraftstoffleitung
	Der Anlasser dreht den Motor nicht durch
	Sicherheitsschalter fehlerhaft
Der Anlasser dreht den Motor nicht durch	Batterie leer
	Schlechter Kontakt an den Kabelanschlüssen der Batteriepole
	Hubhebel für Schneidwerk in falscher Stellung
	Hauptsicherung durchgebrannt.
	Zündschloß defekt
	Bremse nicht aktiviert.
	Startmotor defekt
Der Motor läuft ungleichmäßig	Zündkerze defekt
	Vergaser falsch eingestellt
	Luftfilter verstopft
	Kraftstofftanklüftung verstopft
	Zündeinstellung fehlerhaft
	Schmutz in Vergaser oder Kraftstoffleitung
	Choke aktiv oder falsch eingestellter Gaszug
Der Motor macht einen schwachen Eindruck	Luftfilter verstopft
	Zündkerze defekt
	Schmutz in Vergaser oder Kraftstoffleitung
	Vergaser falsch eingestellt
	Choke aktiv oder falsch eingestellter Gaszug
Der Motor wird überhitzt	Motor überlastet
	Zündkerze defekt
	Lufteinlaß oder Kühlrippen verstopft
	Lüfter beschädigt
	Zu wenig oder kein Öl im Motor
	Zündeinstellung falsch
Batterie wird nicht geladen	Eine oder mehrere Zellen beschädigt
	Schlechter Kontakt an den Kabelanschlüssen der Batteriepole
Aufsitzmäher vibriert	Messer sind lose
	Motor ist lose
	Ein Messer oder mehrere Messer nicht richtig ausgewuchtet, Ursache Beschädigung oder schlechte Auswuchtung nach Schliff
Ungleichmäßiges Mähergebnis	Messer sind stumpf
	Langes oder nasses Gras
	Schneidwerk schräg eingestellt
	Grasansammlung unter der Haube
	Verschiedener Luftdruck in den Reifen auf der rechten und der linken Seite
	Zu hohe Fahrgeschwindigkeit
	Zu niedrige Motordrehzahl
	Antriebsriemen rutscht durch

TECHNISCHE DATEN

	Rider 213 C	Rider 216	Rider 216 AWD
Abmessungen			
Länge mit Schneidwerk, mm/ft	223 / 7,32	223 / 7,32	223 / 7,32
Länge ohne Schneidwerk, mm/ft	190 / 6,23	190 / 6,23	190 / 6,23
Breite mit Schneidwerk, mm/ft	100 / 3,29	100-108 / 32,8-35.4	100-108 / 32,8-35.4
Breite ohne Schneidwerk, mm/ft	89 / 2,92	89 / 2,92	89 / 2,92
Höhe, mm/ft	1070/3,52	1070/3,52	1070/3,52
Maschine ohne Schneideinheit, mit leeren Tanks, kg/lb	185/408	189/416	208/458
Radstand, mm/ft	887/2,9	887/2,9	887/2,9
Spurbreite vorn, mm/ft	712/2,34	712/2,34	712/2,34
Spurbreite hinten, mm/ft	627/2,06	627/2,06	627/2,06
Reifengröße	165/60-8	165/60-8	165/60-8
Reifendruck hinten und vorn, kPa / bar / PSI	60 (0,6/8,5)	60 (0,6/8,5)	60 (0,6/8,5)
Motor			
Fabrikat/Modell	Briggs & Stratton/ Intek 3125	Briggs & Stratton/ Intek 4155	Briggs & Stratton/ Intek 4155
Nennleistung des Motors, kW (siehe Anmerkung 1)	6,7	9,6	9,6
Hubraum, cm ³ /cu.in	344	500	500
Max. Motordrehzahl, U/min	3000 ± 100	2900 ± 100	2900 ± 100
Kraftstoff, niedrigste Oktanzahl bleifrei	85	85	85
Kraftstofftank, Volumen, Liter	12	12	12
Öl synthetisch, Klasse SJ-CF	SAE 5W/30 oder SAE 10W/30	SAE 5W/30 oder SAE 10W/30	SAE 5W/30 oder SAE 10W/30
Ölfüllmenge einschl. Filter	1,6/1,7	1,6/1,7	1,6/1,7
Ölfüllmenge ohne Filter, l/USqt	1,4/1,5	1,4/1,5	1,4/1,5
Starten	Elektrostart	Elektrostart	Elektrostart
Elektrische Anlage			
Typ	12 V, minusgeerdet	12 V, minusgeerdet	12 V, minusgeerdet
Batterie	12 V, 24 Ah	12 V, 24 Ah	12 V, 24 Ah
Zündkerze	Champion QC12YC	Champion QC12YC	Champion QC12YC
Elektrodenabstand, mm/inch	0,75/0,030	0,75/0,030	0,75/0,030
Hauptsicherung	Flachstiftbügel 7,5 A	Flachstiftbügel 7,5 A	Flachstiftbügel 7,5 A
Geräuschemissionen und Mähbreite (siehe Anmerkung 2)			
Gemessene Schalleistung dB(A)	98	99	99
Garantierte Schalleistung	100	100	100
Mähbreite, cm/inch	94/37	94-103 / 37-41	94-103 / 37-41
Lärmniveau (siehe Anmerkung 3)			
Schalldruckpegel am Ohr des Benutzers, dB(A)	84	84	84
Vibrationspegel (siehe Anm. 4).			
Vibrationspegel am Lenkrad, m/s ²	2,5	2,5	2,5
Vibrationspegel am Sitz, m/s ²	0,7	0,7	0,7
Getriebe			
Fabrikat	Tuff Torq	Tuff Torq	K 574 KTM 10L
Schmiermittel	SAE 10W/40	SAE 10W/40	SAE 10W/50 Synthetic
Geschwindigkeit vorwärts, km/h	0-9	0-9	0-9
Geschwindigkeit rückwärts, km/h	0-6	0-6	0-6
Schneidwerk			
Typ	Combi 94	Combi 94	Combi 94
		Combi 103	Combi 103

TECHNISCHE DATEN

Anmerkung 1: Die Nennleistung der Maschine ist die durchschnittlich nach SAE-Standard J1349/ISO1585 gemessene Nettoleistung einer typischen Produktionsmaschine, die (bei einer bestimmten Drehzahl) an das Maschinenmodell abgegeben wird. Maschinen für die Massenproduktion können von diesem Wert abweichen. Die tatsächliche Ausgangsleistung für die an der Endmaschine installierte Maschine hängt von der Betriebsgeschwindigkeit, den Umweltbedingungen und anderen Werten ab.

Anmerkung 2: Umweltbelastende Geräuschemission gemessen als Schalleistung (L_{WA}) gemäß EG-Richtlinie 2000/14/EG.

Anmerkung 3: Schalldruckpegel gemäß ISO 5395. Berichten zufolge liegt der Schalldruckpegel normalerweise bei einer Ausbreitungsklasse (standardmäßige Ausbreitung) von 1,2 dB (A).

Anmerkung 4: Vibrationspegel gemäß ISO 5395. Berichten zufolge liegt der Vibrationspegel normalerweise bei einer Ausbreitungsklasse (Standardabweichung) von 0,2 m/s^2 (Lenkrad) und 0,8 m/s^2 (Sitz).

Schneidwerk	Combi 94	Combi 103
Mähbreite, cm/inch	94/37	103 / 41
Schnitthöhen, 7 Positionen, mm/Zoll	25-75/0.98-2.95	25-75/0.98-2.95
Messerlänge, mm/inch	358/14.09	388/15.28
Gewicht	35/77	43/95
Messer		
Teilenummer	5796525-10	5041882-10

WICHTIGE INFORMATION Wenn dieses Produkt ausgedient hat und nicht mehr angewendet wird, geben Sie es bitte bei Ihrem Fachhändler oder einer anderen Entsorgungsstelle zum Recycling ab.

WICHTIGE INFORMATION Zur Einführung von Verbesserungen sind Änderungen der technischen Daten und der Ausführung ohne besondere Mitteilung vorbehalten. Rechtliche Ansprüche als Folge von Informationen in dieser Bedienungsanweisung werden niemals anerkannt, unabhängig von dem Anlass, aus dem sie erhoben werden. Für Reparaturen sind nur Originalteile anzuwenden. Wenn andere Teile angewendet werden, verliert die Garantie ihre Gültigkeit.

TECHNISCHE DATEN

EG-Konformitätserklärung (nur für Europa)

Husqvarna AB, SE-561 82 Huskvarna, Schweden, Tel.: +46-36-146500, versichert hiermit, dass die Aufsitzrasenmäher Husqvarna Rider 213 C, Rider 216 und Rider 216 AWD von den Seriennummern des Baujahrs 2014 an (die Jahreszahl wird im Klartext mitsamt einer nachfolgenden Seriennummer auf dem Typenschild angegeben) den Vorschriften folgender RICHTLINIEN DES RATES entspricht:

vom 17. Mai 2006 „Maschinen-Richtlinie“ **2006/42/EG**.

vom 26. Februar 2014 "über elektromagnetische Verträglichkeit" **2014/30/EU**.

vom 8. Mai 2000 "über umweltbelastende Geräuschemissionen von zur Verwendung im Freien vorgesehenen Geräten und Maschinen" **2000/14/EG**.

Folgende harmonisierte Normen wurden angewendet: **EN ISO 12100-2, ISO 5395-3:2013**

Die angemeldete Prüfstelle: **0404, SMP Svensk Maskinprovning AB**, Box 7035, SE-750 07 Uppsala, hat Berichte zur Beurteilung der Übereinstimmung gemäß Anlage VI zur Richtlinie des Rates vom 8. Mai 2000 "über umweltbelastende Geräuschemissionen von zur Verwendung im Freien vorgesehenen Geräten und Maschinen" 2000/14/EG veröffentlicht.

Die Prüfzertifikate haben die Nummern: **01/901/143, 01/901/144**

Huskvarna, 19. Mai 2014



Claes Losdal, Entwicklungsleiter/Gartenprodukte

(Bevollmächtigter Vertreter für Husqvarna AB, verantwortlich für die technische Dokumentation.)

Originalanweisungen



1156983-51

**2016-01-14
Rev.2**